

SMG Aktuell im Schuljahr 2018/2019

10. Juni 2020 Falkenkinderstube - Ein Turmfalkenpaar nutzte die ruhige Coronazeit

Unsere Schule war Corona-bedingt für mehrere Wochen nahezu leer gefegt. Diese schülerlose Zeit nutzte ein Turmfalkenpärchen, um sich am Schulgebäude häuslich niederzulassen. Die Falken suchten sich ausgerechnet einen Holzbalken über dem Außenbereich der Cafeteria aus, ein Ort, der eigentlich hochfrequentiert ist. Vermutlich hätte eine Ansiedlung dort bei regulärem Schulbetrieb nicht stattgefunden. Die ruhige Corona-Zeit und die verlängerten Osterferien machten dies erst möglich.

Die Anwesenheit der beiden Flugakrobaten fiel am 23. April zunächst Herrn Sorge auf. Dieser gab die Information an Herrn Preusse, Biologielehrer und Koordinator der schulischen Umweltprojekte weiter. „Wir haben seit einigen Jahren bereits einen speziellen Nistkasten für Turmfalken bei uns angebracht“, erläutert Preusse. Dieser sei aber bisher noch nicht besetzt worden, obwohl sich in den vergangenen Jahren immer mal wieder Turmfalken dafür interessierten.

Da mittlerweile der Präsenzunterricht wieder startete und sich die Zeichen einer Brut verdichteten, wurde das Nest mittels einer Kamera kontrolliert. „Da kommt Arbeit auf die Falkeneltern zu“, scherzt Preusse. Die Bilder seiner Inspektionskamera zeigen nämlich vier Eier im Nest. „Der Außenbereich der Cafeteria war in unserem Corona-Konzept eigentlich als Pausenzone ausgewiesen“, erklärt Schulleiterin Kroczek. Aber besondere Zeiten erfordern eben besondere Maßnahmen. So wurde der Pausenbereich einfach um ein paar Meter verlegt. Es bleibt die Hoffnung, dass die Turmfalken nun genügend Ruhe haben, um ihren Nachwuchs großzuziehen.





Fotos: Thomas Plack

11. März 2020 Besuch der Geschichtskurse auf erhöhtem Niveau im Landesmuseum Braunschweig

Am Dienstag, den 11.3. verlegten die eA-Geschichtskurse ihren Unterricht aus dem Klassenzimmer in das Braunschweigische Landesmuseum. Im Rahmen des Semesterthemas „Völkerwanderung“ besuchten 41 Schülerinnen und Schüler die Ausstellung „SAXONES“.

In zwei Gruppen erfuhren die Schülerinnen und Schüler in einem Workshop einen überblicksartigen Rundumschlag um den Übergang von Antike und Mittelalter. Angefangen von der Problematisierung des Begriffs „Völkerwanderung“, über die Frage, was denn überhaupt ein Volk ausmache und die Krise des Römischen Reiches im 3. Jahrhundert n. Chr., über Chancen und Risiken von Kulturbegegnungen bis hin zum Frankenreich reichte das Spektrum.

In der anschließenden Führung wurden die theoretischen Ausführungen durch einige Fundstücke veranschaulicht. Die Ausstellung stellt fünf Personen in den Mittelpunkt, die vor ca. 2000 bis 1000 Jahren gelebt haben könnten – sie wurden von anderen erst Germanen, später SAXONES (Sachsen) genannt. Ein Highlight war die Anprobe eines Kettenhemdes mit Helm und Speer. Nichtsdestotrotz hätten wir uns gewünscht, wenn die ausführlichen Vorträge mit mehr Exemplarität und „Geschichte zum Anfassen und Erleben“ verknüpft worden wäre und es mehr praktische Arbeit für unsere Schülerinnen und Schüler gegeben hätte.



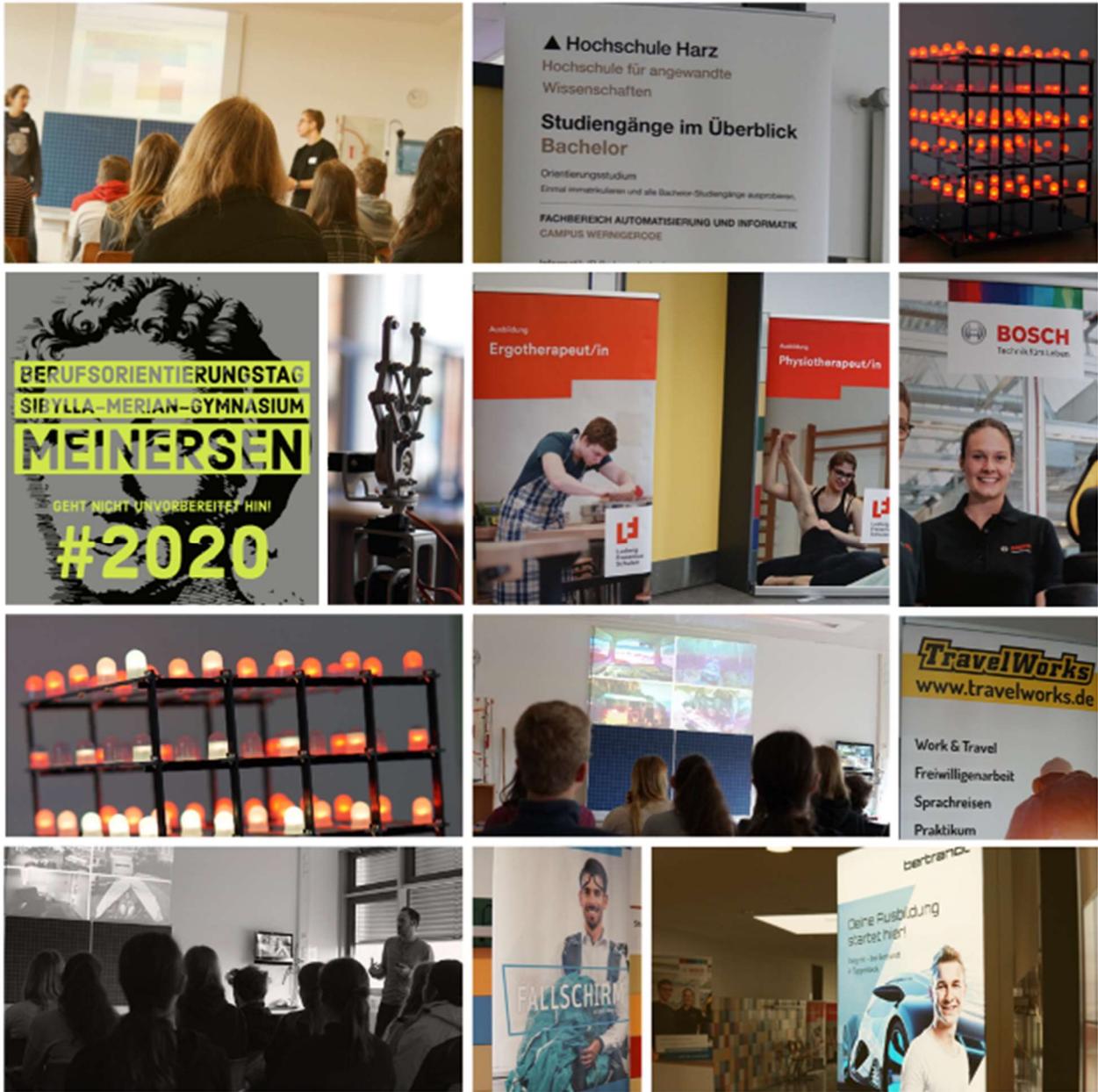


10. März 2020 Studien- und Ausbildungsmesse

Am 27.02.2020 fand eine Studien- und Ausbildungsmesse in unserem Haus statt. Insgesamt präsentierten sich 12 regionale sowie überregionale Unternehmen und Universitäten.

Das breite Angebot richtete sich an die Jahrgänge 10-12 und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung.

Anbei ein die Impressionen der Veranstaltung:



05. März 2020 SMG für die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften beim RoboCup 2020 qualifiziert

Vom 02.03. bis zum 04.03.2020 kämpften 5 Teams des SMG in Hannover im Qualifikationsturnier zu den diesjährigen deutschen Meisterschaften im Robocup. Im Wettbewerb „Rescue Line“ erreichte das Team „CurrywurstPommes“ (Timon und Bent Oehlmann, Hagen Krösmann) einen hervorragenden siebten Platz und konnte sich damit für die deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Das Team wird das Sibylla-Merian-Gymnasium vom 24.04. bis zum 26.04. bei den deutschen Meisterschaften in Magdeburg beim RoboCup 2020 vertreten. Das „Team 6“ (Marcel Rammoser, Josua Steinke) konnte sich auf Platz 16 und das durch Ausfälle stark verkleinerte „Team 7“ (Timon Swinka) auf Platz 35 von insgesamt 41 Teams vorkämpfen. Im Wettbewerb „Rescue Line entry“ erkämpften sich unsere durch Krankheitsausfälle geschwächten Siebklässlerteams "TOL2007" (Paul Köhler, Tim Lünsmann) und "NXT" (Ben Torster, Benjamin Swinka) wacker die Plätze 47 und 61 von insgesamt 78 Teams.





03. März 2020 „Schnuppern“ am Gymnasium

Schwungvoll rhythmisch startete der Schnuppernachmittag in Leiferde: Der GymmiLeif-Chor begrüßte die jungen Gäste aus den Grundschulen mit einem afrikanischen Kanon. Nach der Begrüßung durch Schulleiterin Katrin Krozcek hieß es, die Räumlichkeiten, Lehrer und Fächer ausgiebig zu erkunden. Nach zwei Stunden habe jeder Schüler alles kennengelernt und es gebe keine Fragen mehr, so Lehrerin und Organisatorin Ursula Block, die den Empfang gestaltete.

Und so war es dann auch: Während die Eltern sich an Stelltafeln und bei LehrerInnen über die Organisation und Aktivitäten des SMG informierten und Köstlichkeiten des Fördervereins genießen konnten, gingen Kleingruppen, geführt von Oberstufenschülern als Scouts, durch die verschiedenen Klassenräume. Hier stellte sich z.B. der Sportunterricht mit Aufgaben vor, die nur im Team erfolgreich zu bewerkstelligen waren, Geschichte präsentierte mittelalterliche Modelle und Kleidung und die Naturgucker-AG zeigte Modelle von Vögeln und Reptilien. Die ViertklässlerInnen waren immer gefordert, aber nie überfordert. Im Fach Kunst ging es um unsere Namensgeberin

und deren wunderschöne Pflanzenillustrationen. Außerdem wurden im Rahmen des Physikunterrichts Ampelschaltungen gebaut und mit ihren weißen Schutzkitteln sahen die SchülerInnen im Chemieraum schon aus wie kleine WissenschaftlerInnen. Spiele zur Gruppenbildung, angeleitet durch die Sozialpädagogin, rundeten den vielfältigen Nachmittag ab.



Viertklässler prüfen SMG-Angebote: „Cool hier“

Leiferde: Schnuppertag am Sibylla-Merian-Gymnasium

VON HILKE KOTTLICK

LEIFERDE. Da gab es im Obergeschoss Einblick in die Angebote Gespielte Balladen, Soziales Miteinander oder Bio und Chemie. Im Erdgeschoss standen Themen wie Gewinnen nur im Team, Geschichte oder Kunst und Bläserklasse zur Wahl. Es wurde experimentiert und der Eltern-Förderverein sorgte für Kaffee und Kuchen. Das alles gefiel den Grundschulern bereits im Verlauf der ersten Stunde. Sie besuchten gemeinsam mit ihren Eltern

den Schnuppertag der Leiferder Außenstelle des Sibylla-Merian-Gymnasiums, um diese weiterführende Schule kennen zu lernen.

Mit den Worten „Ihr habt die Sonne mitgebracht“, begrüßte Schulleiterin Katrin Kroczeck Eltern und Schüler. Dann übernahm die Lehrkraft Ursel Block das Ruder. Sie hielt einmal mehr die organisatorischen Fäden des Schnuppertages in der Hand. Gemeinsam mit dem „Leif-Chor“ der Schule führte sie zwei Musikstücke vor. Mit den Worten „Ich unter-

richte die schönsten Fächer der Welt – Musik und Mathematik“, stellte sie sich und im Anschluss die weiteren Lehrer der Schule vor. Sie ermunterte die Grundschüler, sich alles genau anzusehen: „Ihr müsst euch keine Sorgen machen, in zwei Stunden kennt ihr hier alles.“ Dabei halfen den Grundschulern einmal mehr die bewährten Scouts aus den älteren Jahrgängen. Nach farbigen Gruppen eingeteilt, zeigten die alten Hasen den jüngeren Schülern, was Trumpf ist in dieser Schule in Leiferde.

Und das gefiel augenscheinlich. So mussten die Gruppen beim Angebot Teamwork unter anderem Bälle balancieren, durften dabei aber weder Hände noch Füße benutzen. Gemeinsamkeit war gefragt. Beim Thema Kunst ging es um Seidenraupen. Hier erfuhren die Mädchen und Jungen vieles über die Wissenschaftlerin Sibylla Merian, die sich intensiv mit diesen Insekten beschäftigt und dafür auch – zur damaligen Zeit für eine Frau äußerst ungewöhnlich – den Dschungel besucht hat.

„Ich kann mir gut vorstellen, dieses Schule zu besuchen“, interessierte sich Maximilian von der Aller-Oker-Grundschule für viele der Angebote. Janik aus Ribbesbüttel hatte sich bereits vor dem Schnuppertag zum Besuch dieses Gymnasiums entschlossen. „Ich habe mir vorher das Gebäude von Außen angesehen“, sagte er und das, was er sah, fand offenbar seine Zustimmung. Auch ein Schüler der Meinerser Ameisen-Grundschule war begeistert: „Das ist richtig cool hier“, fand er. Auch bei Lilli Littau, Mutter aus Müden, kamen die Angebote des SMG gut an. „Ich bin ja so was von begeistert“, urteilte sie. Trotzdem wird sie –

„zum Vergleich“ – mit ihrem Sohn aber auch noch die Realschule besichtigen, teilte sie mit. Allerdings signalisierte sie auch, dass die Familie wohl der Empfehlung für das Gymnasium folgen wird. Auch Katrin Ritter nahm mit ihrer Tochter Cassandra die Schule unter die kritische Lupe. Sie war bereits von den Angeboten des Elternabends kurz zuvor angetan. Und obwohl ihre Tochter anfangs gemeinsam mit ihren Freundinnen die IGS besuchen wollte, habe sie sich doch für das SMG in Leiferde entschieden auch vor dem Hintergrund, dass „wir hier im Ort wohnen und Cassandra mit dem Rad zur Schule fahren kann“.

Auch Aaron, Sohn von Oliver Flanz aus Meinersen, wird sich seinem Vater zufolge noch die IGS ansehen, obwohl: „Aarons Schwester Leni besucht noch bis zum Sommer die Außenstelle in Leiferde und wechselt nach der sechsten Klasse nach Meinersen“, berichtete der Vater. Leni mache sich bei Aaron stark für das SMG. Das heißt offenbar, dass ihr kleiner Bruder die Qual der Wahl hat, denn sein Vater scheint ihn nicht zu beeinflussen – er sagt: „Ich bin total offen.“



Schnuppertag am Sibylla-Merian-Gymnasium: Die Viertklässler nahmen gemeinsam mit ihren Eltern die Angebote der weiterführenden Schule in Leiferde unter die Lupe.

FOTO: HILKE KOTTLICK

(Quelle: Aller-Zeitung, 03.03.2020, S.17)

25. Februar 2020 SV-Tag 2020: Kennenlernen, Kuchen und Kreativität

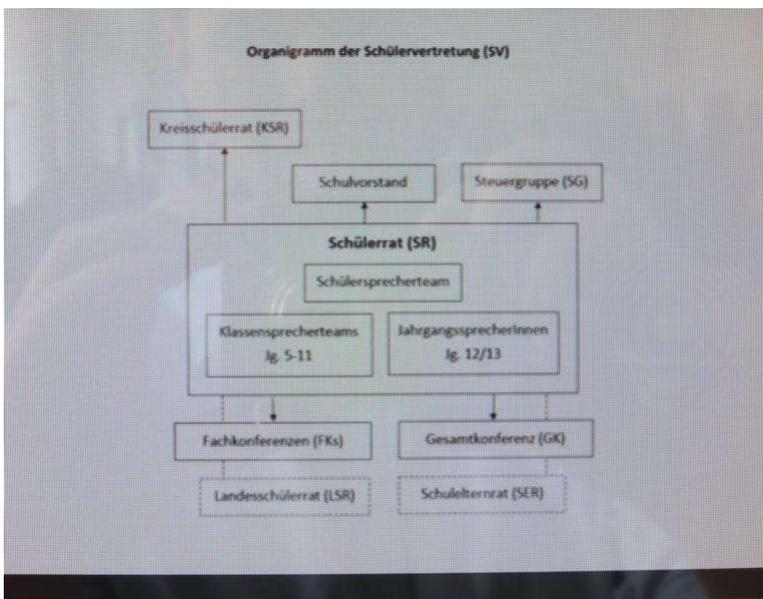
Auch dieses Jahr fand wieder ein SV-Tag am SMG statt. Dafür versammelte man sich am Montag, den 27.1.2020, im Oberstufengebäude. Die anwesenden Lehrer hatten viel Spaß daran, die Stimmung durch verschiedenste Kennlern-Spiele aufzulockern.

So liefen die Klassensprecherinnen und Klassensprecher kreuz und quer durch den Raum, um sich auf unterschiedliche Arten zu begrüßen. Von einem einfachen Lächeln, über Verbeugung und Hofknicks, hinzu „Astronauten-Begrüßung“ war alles dabei. Das Ganze wurde mehr oder weniger mit Humor genommen. Als sich dann alle auch noch nach Schuhgröße, Geschwisteranzahl und dem Alphabet sortiert und „Reise-nach-Jerusalem-extrem“ gespielt hatten, konnte es ungezwungen zum Mittagsbuffet gehen. Das Buffet folgte dem Motto: „Wenn sie kein Brot haben, dann sollen sie doch Kuchen essen!“. Es waren wirklich ausgezeichnete Kreationen dabei. Alle langten zu und der ein oder andere machte einen Witz über gesunde Ernährung. Nach der Kuchen-Pause ging es mit der Arbeit los: In verschiedenen Projekten setzten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen und überlegten, was sie zur Verbesserung des Schulalltags beitragen könnten. Einige beschäftigten sich beispielsweise mit der Verschönerung des Schulgeländes, welches ihrer Meinung nach mehr Grün vertragen könnte. Andere sprachen sich dafür aus, die Schule auf Instagram zu vertreten. Auch Veranstaltungen in Leiferde und eine Erweiterung der Schulkollektion wurden geplant. Außerdem wurde überlegt, wie man die Mülltrennung am SMG besser umsetzen könnte. Die Ergebnisse wurden einander präsentiert. Nach der zehnten Stunde war Feierabend, doch man nahm sich vor, weiter an den Projekten dranzubleiben.

von Morija S. (Jahrgang 9)

Tagesplan

11:30	SV Sitzung
12:30	Pause
13:00	Beginn der Arbeit in den Projekten 1
14:00	Vorstellung der Arbeitsergebnisse
~15:00	Pause
15:15	Arbeit in den Projekten 2
15:50	Besprechung der Arbeitsergebnisse
16:20	Schluss





24. Februar 2020 SMG besucht Bundesligaspiel des VfL Wolfsburg

Als Partnerschule des VfL Wolfsburg bekamen wir erneut für ein Fußball-Bundesligaspiel des VfL Wolfsburg 80 Freikarten zur Verfügung gestellt. Trotz des stürmischen und regnerischen Wetters trafen sich somit zahlreiche Schülerinnen und Schüler unserer Schule (teilweise in Begleitung ihrer Eltern oder Geschwister) mit Frau Sieberer und Herrn Koch vor der Volkswagen-Arena.

Nach der Verteilung der Eintrittskarten gab es noch eine kleine Verlosung von diversen VfL-Fanartikeln, so dass anschließend alle gut ausgerüstet die Arena betreten konnten. Die Wetterbedingungen ließen dann zunächst nur ein eher überschaubares Niveau des

Spiele zu - der Regen peitschte über das Spielfeld und der Wind ließ das Stadionsdach wackeln. Doch die Gastmannschaft aus Mainz kam damit deutlich schlechter zurecht. Gleich 4 mal konnten Tore des VfL Wolfsburg bejubelt werden und die Mainzer gingen komplett leer aus.

Also ein rundum gelungener Ausflug am Sonntagabend - wir freuen uns schon auf die nächste Reise in die VW-Arena.



22. Februar 2020 Virtual Reality, Ipad für Einsteiger und Erklärvideos

Große Fortbildung zum Thema Digitalisierung und Schule am SMG.

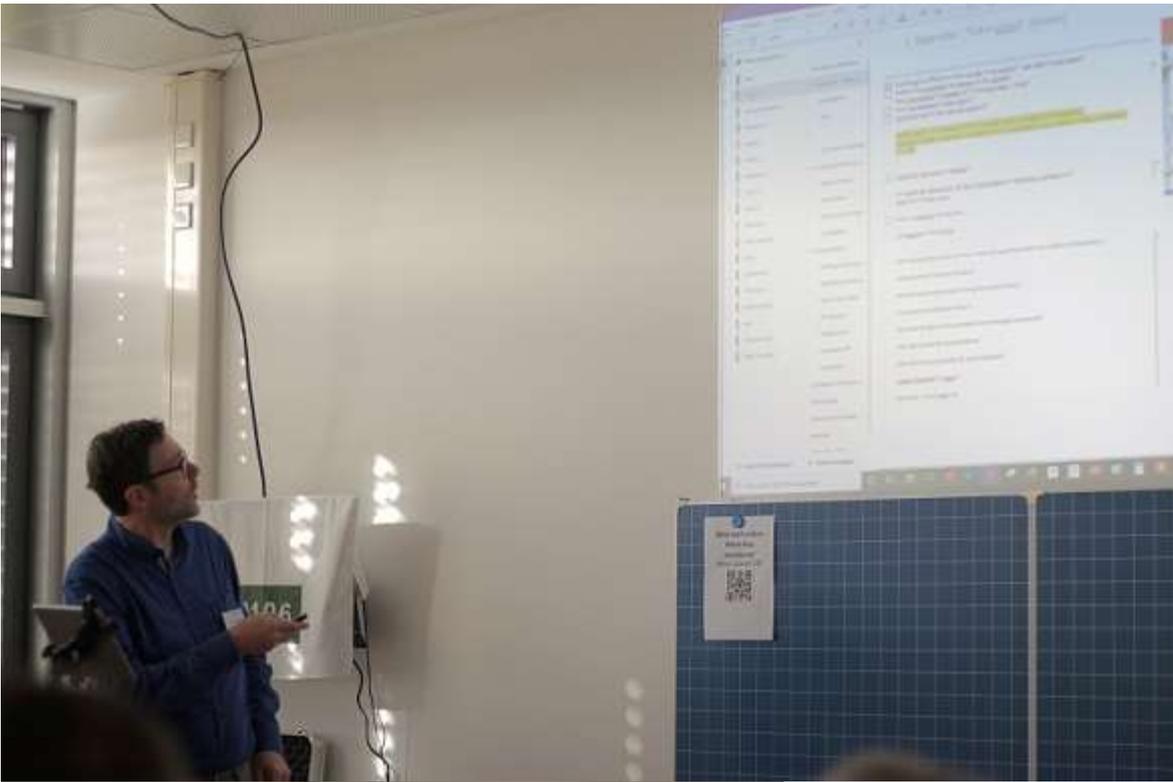
Am Mittwoch, den 19.2., war für die meisten Schüler*innen schulfrei: Am Sibylla-Merian-Gymnasium fand die Fortbildung „zeitgemäß.mobil lernen – für Einsteiger“ mit 314 Teilnehmer*innen und über 30 Referent*innen statt. Außer dem gesamten Kollegium des SMG kamen 250 weitere Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten aus der gesamten Region.

Veranstalter war das NLQ – eine Abteilung des Nds. Kultusministeriums. Federführend waren Jörg Steinemann und Benedikt Heitmann sowie Markus Lüpke, „unser“ Medienberater und Leiter des Medienzentrums Gifhorn. Das Orga-Team am SMG hatte die Aufgabe, 350 Teilnehmer*innen Parkplätze zu garantieren, das Catering zu organisieren und die vielen Menschen durch das Gebäude zu lotsen. Diese logistische Höchstleistung wurde mit Hilfe der Eltern des Fördervereins, vieler Schüler*innen des 12. Jahrgangs und der Medienscouts bewältigt. Fünf Mütter und ein Vater haben unablässig Kaffee gekocht, Kuchen verteilt und

Suppe ausgegeben. Der Erdkunde-Leistungskurs wies die Parkenden ein, andere Oberstufenschüler standen am Anmeldetresen, bei der Essensausgabe oder waren bei Auf- und Abbau tätig. Die Medienscouts halfen 1 ½ Tage beim Aufbau und bei der Technik und waren immer zur Stelle, wenn ein Kabel klemmte. Die Jüngeren zeigten am Mittwoch, wo sich Sporthalle oder A-Trakt befinden.

Frau Kroczek und Herr Steinemann hielten die Begrüßungsansprachen. Herr Lüpke stieg als Johannes Gutenberg verkleidet auf die Bühne und erinnerte daran, dass neue Medien zu allen Zeiten erstmal kritisch beäugt worden waren, bevor sie ihren Siegeszug antraten. Aus insgesamt 55 Workshops konnte jede/r Teilnehmende drei wählen. Die Angebote waren vor allem auf Einsteiger*innen ausgerichtet, um Lehrkräfte darin auszubilden, Tablets im Unterricht einzusetzen sowie Kriterien für geeignete Einsatzbereiche beim Unterrichten mit mobilen Geräten an die Hand zu bekommen. Im Mittelpunkt standen dabei die „4 großen K“ : Kooperation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken.

Die Resonanz war in jeder Hinsicht positiv: Teilnehmer wie Veranstalter zeigten sich sowohl von den inhaltlichen Angeboten als auch von der reibungslosen Organisation der Veranstaltung sichtlich beeindruckt. Vor allem bleibt die ganz besondere Atmosphäre dieser Veranstaltung in Erinnerung: Wie Schule, Eltern und Schüler*innen bei einem besonderen Projekt an einem Strang ziehen, das hat sich deutlich gezeigt und den Geist der Veranstaltung ausgemacht.











Fotos: Damian Nordmann

Die Braunschweiger Zeitung berichtete ebenfalls:

300 Lehrer aus der Region üben in Meinersen mobiles Lernen

Das Sibylla-Merian-Gymnasium richtet einen Fachtag zur Digitalisierung aus. Um die Technik kümmern sich die Schüler.

Von Christian Franz

Meinersen. Rund 300 Lehrer aus der Region gingen am Mittwoch im Sibylla-Merian-Gymnasium (SMG) zur Schule. Wissenschaftlich begleitet vom niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsförderung, probten die Pädagogen aus allen Schulformen und Klassenstufen den Einstieg in zeitgemäßes mobiles Lernen, also den Einsatz von Tablets im Unterricht.

SMG-Direktorin Katrin Kroczek verwies auf die Chancen des Digitaljahrs an den Gymnasien ohne Abitur-Prüfung. „Das Thema beschäftigt uns ja schon länger, bekommt durch den Digitalpakt aber zusätzlichen Schwung.“ Zugleich sei Digitalisierung anders als Ganztagschule, Inklusion oder Berufsorientierung in der Zielsetzung unbestimmter.

Doch fischten die Schulen keineswegs im Trüben, sondern „in einem Ozean voller Möglichkeiten“. In einem auf Jahre angelegten Prozess biete ein Fachtag mit Experten die Gelegenheit für „Austausch, Lernen und Synergien“. Die Lehrer sollten sich auch durchaus bewusst machen, wo sie im Unterricht auf Computer verzichten wollten, riet Kroczek.

Inhaltlich gestaltet wurde der Fachtag von rund 30 Referenten. „Das sind ganz überwiegend Kollegen aus der Praxis“, sagte Inge Floors vom SMG. Sie hatte den Studientag mit einem Team von Kollegen und zusammen mit Administrator Holger Blanke vorbereitet. „Es soll ein Einsteigerseminar für mobi-



Direktorin Katrin Kroczek begrüßte 300 Lehrer aus der Region zur Fachtagung über zeitgemäßes mobiles Lernen im Meinersener Sibylla-Merian-Gymnasium.

FOTO: CHRISTIAN FRANZ

les Lernen sein“, sagte Floors. Themen seien filmisches Erzählen und Programmanwendungen in verschiedenen Fächern. „Oft ist das eine Ergänzung zu den elektronischen Tafeln oder den Beamer-Präsentationen wie bei uns an der Schule“, sagte Floors. Das mobile Lernen gehe über die reine PC-Arbeit hinaus und löse teilweise sogar die feste Klassenraumordnung

auf. „Da ist es gut, wenn Lehrer ihre Erfahrungen weitergeben.“ Ergänzt wurde der Fachtag durch Präsentation von vier Firmen.

Die Merian-Schüler hatten am Mittwoch frei. Allerdings unterstützte ein Team von mehr als 60 Mädchen und Jungen die Organisatoren. Inge Floors hob die technischen Medienscouts hervor, die die Präsentationstechnik in der Sport-

halle ebenso betreuten „und auch mal guckten, wenn bei den Referenten ein Kabel klemmte“. Dazu kamen Parkordner, das Team an der Anmeldung und Lotsen, die den Gästen den Weg durch das verzweigte Gymnasien wiesen. Bekocht wurden die Teilnehmer von Mitgliedern des Fördervereins in Zusammenarbeit mit Meinersener Caterern.

(Quelle: Braunschweiger Zeitung, 20.02.2020, S.21.)



Thema Digitalisierung: Im Meinerer Gymnasium fand am Mittwoch eine Tagung statt mit 60 Workshops und insgesamt 317 Teilnehmern.

FOTO: CHRIS NIEBUHR

Digitale Schule: Große Tagung am Gymnasium in Meinersen

Mehr als 300 Teilnehmer bei regionalem Workshop - Medienpädagogen geben Tipps

VON CHRIS NIEBUHR

MEINERSEN. Die Revolution von der analogen zur digitalen Gesellschaft ist in vollem Gange. Schule muss auf diesen Prozess reagieren, sich der Frage stellen, wie sie künftig aussehen kann. Denn ihr Auftrag ist es, auch für die neue digitale Gesellschaft mündige und handlungsfähige Bürger zu erziehen. Vor diesem Hintergrund fand gestern eine große Tagung mit 317 Teilnehmern im Sibylla-Merian-Gymnasium statt.

Veranstalter war das Niedersächsische Landesinstitut für Qualitätssicherung (NLQ), vertreten durch Jörg Steinemann, in Zusammen-

arbeit mit der Schule sowie dem medienpädagogischen Berater im Landkreis Gifhorn, Marcus Lüpke. Bei der Tagung wurden auch insgesamt 60 Workshops angeboten. Zielgruppe der Veranstaltung waren Lehrer - auf Einstiegsniveau: „Es geht uns hier um den technischen und inhaltlich-pädagogischen Erstkontakt mit dem Thema“, erläuterte Steinemann. Die Dozenten bei der Tagung waren medienpädagogisch beratende Lehrkräfte, ihr Wissen sollte multipliziert werden durch die Fortbildung.

Lüpke erläuterte, die Schulen benötigten zudem auch Orientierung, was im Unterricht digital machbar sei, wel-

che Techniken eingesetzt werden könnten und welche Fragestellungen man damit klären könne. Denn sie müssten Konzepte erstellen, um Mittel aus dem Digitalpakt zu beantragen für ihre Arbeit.

➔ Im vergangenen Jahr sind rund 20.000 Personen fortgebildet worden vom Institut.

Neben diesen Medienbildungskonzepten bildeten bei der Veranstaltung auch pädagogische und kollaborative Arbeitsplattformen sowie die Teilhabe an der digitalen Gesellschaft Schwerpunkte.

Schlagworte für die Themen der Workshops waren Kommunikation, Kooperation, Kritik und Kreativität. „Es geht darum, Inhalte und Methoden zu vermitteln, um Schule fit zu machen die Anforderungen der digitalen Gesellschaft“, sagte Steinemann. Dennoch bleibe das digitale Arbeiten aber nur ein Baustein im Unterricht, betonte Lüpke. Allerdings handele es sich dabei um einen Baustein, der auch genutzt werden sollte.

Die Tagung am Sibylla-Merian-Gymnasium war als regionale Veranstaltung ausgelegt, die Teilnehmer kamen sowohl aus dem Landkreis Gifhorn als auch aus den an-

grenzenden Landkreisen. Das NLQ organisiert pro Schuljahr fünf bis sechs große Veranstaltungen, neben vielen anderen Maßnahmen.

Im vergangenen Jahr sind rund 20.000 Personen fortgebildet worden vom Institut. Steinemann lobte die „hervorragenden Bedingungen“ vor Ort. Das Team der Schule, die eingebundenen Schüler sowie die Eltern und der Förderverein hätten sehr gute Arbeit geleistet. Unterstützung hatte es zudem auch durch die Gymrek-Stiftung gegeben.

Zuletzt hatte eine vergleichbare Veranstaltung des NLQ in Gifhorn im Humboldt-Gymnasium stattgefunden.

(Quelle: Aller-Zeitung, 20.02.2020, S.14)

19. Februar 2020 Umwelttag

Am 6. Februar stand der Umwelttag an der Albert-Schweitzer-Schule in Gifhorn an. Im Vorfeld wurden dazu, von einigen Schülerinnen der Erasmus-AG, Stationen rund um das Thema Umweltbewusstsein gestaltet. Unter anderem gab es einen Vortrag über Treibhausgase, es wurden Kresse-Häuschen aus Tetra Pack gebastelt und Plastikalternativen aufgezeigt.

Das Highlight hierbei war, dass die Grundschüler Kekse backen durften, um Plastikverpackungen von Keksen im Supermarkt zu vermeiden. Am Ende des Tages haben alle Dritt- und Viertklässler sechs Stationen durchlaufen, die durch unsere Schülerinnen als Gruppenleiter begleitet worden.

Die Resonanz war von allen Seiten positiv, sodass über eine Erweiterung des Programms nachgedacht wird.









07. Februar 2020 Unsere Skifahrt 2020

125 Schülerinnen und Schüler auf der Piste in Österreich.

Merian-Gymnasiasten genießen die Bergwelt

Die Schule fährt zum Skifahren mit 81 Jugendlichen nach Österreich. Sieben Lehrer und zwölf Eltern begleiten die Gruppe.

Meinersen. Das Sibylla-Merian-Gymnasium in Meinersen hat seine jährliche Schulschifahrt mit 125 Schülern in den Alpen verbracht. 81 Jugendliche aus dem 6. Jahrgang und 44 aus dem 12. Jahrgang hatten sich auf den Weg ins verschneite Dreiländereck Österreichs, nahe der Grenze zur Schweiz und zu Italien, gemacht.

Die sieben Lehrer wurden laut Mitteilung der Schule unterstützt von elf externen Skilehrern sowie zwölf Eltern.

„Die Schüler fanden während der Woche Sonnenschein und allerbeste Skibedingungen vor. Fuhren die Anfänger die ersten beiden Tage zunächst auf dem Übungshang auf etwa 1400 Meter Höhe, so verlegten spätestens ab dem dritten Tag alle Gruppen ihre Skiausbildung auf den Berg“, heißt es in der Mitteilung weiter. Besonders beeindruckend sei gerade für die Anfänger das

Alpenpanorama gewesen. Aus 2482 Metern Höhe hätten sie einen fantastischen Ausblick auf die Berge, die Teile der Ötztaler Alpen sind, gehabt.

In etwa 30 bis 35 Unterrichtsstunden seien in kleinen Gruppen die Grundtechniken des Skilaufens, wie zum Beispiel der parallele Grundschwung und das Carving, gelernt beziehungsweise vertieft worden. Die Eltern hätten dabei tatkräftige Unterstützung geleistet.

„Am Ende konnte der 6. Jahrgang seine Skilafqualitäten bei einem Rennen unter Beweis stellen. Die Siegerehrung fand am letzten Abend während einer großen Abschlussfeier statt“, teilt die Schule weiter mit. Bei den Anfängern siegte Oke Petersen, bei den Fortgeschrittenen Noah Lütge.

Das Fazit der Tour: „Das war super! Die Zeit verging viel zu schnell!“.



Die Skifahrer des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen im österreichischen Skigebiet Nauders.

FOTO: PRIVAT

(Quelle: Braunschweiger Zeitung, 07.02.2020, S.22).

07. Februar 2020 Gewalt- und Suchtprävention

„Welche Stärken und Potenziale stecken in mir? Wie kann ich anderen in einer Notlage zur Seite stehen? Wie gehe ich verantwortungsvoll für mich und andere mit Rauschmitteln um – oder sollte ich lieber ganz darauf verzichten? Wie risikoreich ist der Gebrauch von Smartphone, Facebook und Co wirklich?“

Diese und andere spannende Fragen stellten sich die Schüler und Schülerinnen der siebten bis zehnten Jahrgänge des Sibylla-Merian-Gymnasiums in verschiedenen Projekten zum Thema „Gewalt- und Suchtprävention“. Eine Woche lang haben versierte Referenten und Referentinnen der Polizei, des Malteser-Hilfsdienstes, des Landkreises, der Vereine „Smiley e.V.“, „Einfluss“ sowie „Sicher& Stark“ die Jugendlichen informiert, mit ihnen diskutiert und Perspektiven erarbeitet. Die alljährlichen Präventionstage sind inzwischen fester Bestandteil des außerunterrichtlichen Bildungsangebots, das sehr gerne von den Schülern und Schülerinnen angenommen und vom Förderverein der Schule unterstützt wird. Die Maßnahmen dienen sowohl der Persönlichkeitsbildung als auch der Sozialkompetenz der Jugendlichen und gewährleisten somit ein gesünderes Schulklima.



Das Sozialteam des Sibylla-Merian Gymnasiums Meinersen:
(v. l.): Frau Preuß, Frau Klosterberg, Frau Bente, Frau Schöne

05. Februar 2020 Auszeichnung Verbraucherschule

Wir wurden mit dem Preis "Verbraucherschule Silber" ausgezeichnet.

Der Artikel zum Preis: [Verbraucherbildung](#).

SIBYLLA-MERIAN-GYMNASIUM MEINERSEN

Hitzewellen, Hochwasser, schneelose Winter – am Sibylla-Merian-Gymnasium sind das Anlässe, um sich intensiv mit Klimawandel und Klimaschutz zu beschäftigen. Beim Projekt „Sibylla goes green“ setzte sich die Schülerschaft mit der Frage auseinander, wie jeder Mensch nachhaltiger leben und Plastik einsparen kann. Eine Konsequenz: verschiedene, regelmäßig von den Schülerinnen und Schülern organisierte plastikfreie Frühstücke und eine Erweiterung des schulischen Müllsystems. Mit diesen und anderen Maßnahmen möchte die Schule in Meinersen die Verbraucherbildung fördern.



» In einer Zeit, in der wir alle etwas gegen den Klimawandel tun müssen, ist es wichtiger denn je, auf den eigenen ökologischen Fußabdruck zu achten. Am Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen leisten wir einen Beitrag, indem wir bewussten und nachhaltigen Konsum in unterschiedlichsten Formen thematisieren. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler zu reflektierenden Konsumenten erziehen und die Strahlkraft unserer Bemühungen auch über unsere Schulgrenze hinaus wirken lassen.“

Marina Wilczam
Lehrbeauftragte Schulleiterin und verantwortliche Koordinatorin

» Nachhaltigkeit sollte in der heutigen Zeit jedem Menschen am Herzen liegen. Denn unsere Zukunft liegt in den Händen aller. Deshalb haben wir uns an unserer Schule auf den Weg gemacht. Mit Aktionen wie der Wanderausstellung zum Thema „Plastik und dessen Vermeidung“ und der Anti-Plastik-Show machen wir auf die Dringlichkeit des Umdenkens und Handelns aufmerksam. Unser Motto „Plastikfrei – wir sind dabei“ begleitet uns mittlerweile wie selbstverständlich durch den Alltag.“

Lea Stuchlik
A. Lehrgang und Teilnehmerin des Projekts „Sibylla goes green“



gefördert durch
Ministerium des Innern
des Deutschen Bundeskanzlers

www.verbraucherschule.de

verbraucherzentrale
Bundesverband

Quelle: https://www.verbraucherbildung.de/sites/default/files/sibylla-merian-gymnasium_meinersen.pdf

04. Februar 2020 (Wieder) „Platz 1“ im Rhetorik-Wettbewerb der Sparkasse CE-GF-WOB!

Mit dem hoch aktuellen Thema: „Worte haben Macht – braucht unsere Gesellschaft eine neue Streitkultur?“ setzten sich Tinzia, Merle und Lucie (alle 10FL1) engagiert auseinander. Sie verfassten in geschliffener Sprache schwungvolle Reden, um sie im Rahmen des dies-jährigen Rhetorik-Wettbewerbs vor einer ausgewählten Jury sowie interessiertem Publikum in den Räumen der Sparkasse GF vorzutragen.

Tizia überzeugte mit ihrer gut nachzuvollziehenden, anschaulichen Darstellung von 3 Streit-typen, wobei sie am Ende versprach, vom Streit-Vermeider zum Richtig-Streiter mutieren zu wollen und das Publikum mitreißend ebenfalls dazu aufforderte. Mit von Herzen kom-mender Authentizität erlangte sie damit Platz 1! Merle schlug vor, das kleine Beiwort „mitei-nander“ für das Verb „streiten“: mal wieder aufzufrischen. Ihren Französischlehrer zitierend, wies sie darauf hin, dass es oftmals auf die kleinen Beiwörter ankäme, sie demnach also zwingend mitzulernen seien. An einem klassischen Familienstreit demonstrierte sie haut-nah, den großen Wert des „miteinander“ Streitens. Ausgehend von kursierenden Beleid-i-gungen aus sozialen Netzwerken, ließ Lucie ihre Zuhörer die Macht der Worte förmlich spü-ren. Dass deshalb eine neue Streitkultur nötig sei, verneinte sie allerdings rigoros. Wir wüss-ten doch alle, wie faires Streiten funktioniert, hätten nur die Regeln nicht mehr „drauf“: 1. respektvoll miteinander umgehen, 2. sachlich bleiben, 3. Perspektive wechseln und dann wäre nur noch „Durchhalten“ angesagt - ähnlich wie bei einer Diät: Jeder weiß welche Le-bensmittel gesund sind. Die Schwierigkeit läge nur darin, von schlechten Essgewohnheiten loszukommen! Alle Reden bereicherten den Wettbewerbsnachmittag enorm, wurden prima vorgetragen und demzufolge begeistert gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch zu eurem großartigen Erfolg!



Die Braunschweiger Zeitung berichtet ebenfalls:

Tizia Banse vom SMG Meinersen gewinnt

Beim Rhetorikwettbewerb der Sparkasse holt Annika Richter vom HG in Gifhorn den zweiten Platz.



Die Teilnehmer des Rhetorik-Wettbewerbs (von links): Mareike Kubsch, Kerstin Stender, Jule Gadius, Fabienne Sturm, Louisa Kaday, Yannic Skusa, Merle Schlesener, Lucie Polte, Eric Wiechel, Tizia Banse, Andrea Haupt, Annika Richter und Torben Semper. FOTO: SPARKASSE CELLE-GIFHORN-WOLFSBURG

Gifhorn. „Worte haben Macht – braucht unsere Gesellschaft eine neue Streitkultur?“ Mit dieser Frage setzten sich Schüler aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg beim 21. Rhetorik-Wettbewerb auseinander.

Die Jury mit Andrea Haupt vom Wolfsburger Figurentheater, Mareike Kubsch und Torben Semper von der Sparkasse bewertete den Satzbau, die Wortwahl sowie den Einsatz von Mimik und Gestik.

Sechs Mädchen und ein Junge im Alter zwischen 15 und 18 Jahren zeigten nun ihre rhetorischen Fähigkeiten in der Sparkasse Gifhorn, wie die Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg mitteilt.

Tizia Banse vom Sybilla-Merian-Gymnasium Meinersen überzeugte die Jury mit einer Gegenüberstel-

„Ich sehe mich eher als Streitvermeiderin.“

Tizia Banse, Siegerin des 21. Rhetorik-Wettbewerbs der Sparkasse

lung zweier Streittypen und gewann den ersten Platz. „Ich sehe mich eher als Streitvermeiderin“, so Banse. Das Humboldt-Gymnasium in Gifhorn schickte drei ihrer Schülerinnen ins Rennen um den besten Redner aus dem Geschäftsgebiet – mit Annika Richter als Zweite auf dem Treppchen verbucht die Schule eine gute Platzierung.

Auch das Ratsgymnasium Wolfsburg kann sich mit dem dritten Platz für Eric Wiechel sehr zufrieden zeigen. red

(Quelle: Braunschweiger Zeitung, 03.02.20, S. 18)

04. Februar 2020 „Jugend debattiert“ – Schulfinale 2020

„Wenn man Freiheit nicht nutzt, dann verkommt sie. Das gilt vor allem für die Freiheit des Wortes.“
(Heinrich Böll)

Diese „Freiheit“ haben die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrganges im Januar während der Methodentage „Jugend debattiert“ intensiv genutzt. Dabei setzten sie sich mit aktuellen politischen Fragestellungen unter Berücksichtigung von Regeln auseinander und lernten, klar Position zu beziehen und diese auch überzeugend zu verteidigen.

Während der Methodentage erhielten die Schülerinnen und Schüler die nötige Hilfestellung, sich sachlich fundiert zu positionieren, sich ausdrucksstark zu artikulieren und sich dem Gegner deutlich zuzuwenden. Damit waren die Grundlagen für spannende Debatten gelegt. Im Anschluss an die Methodentage fand am 31.01.2020 das Schulfinale für die Sek. I statt. Dort debattierten die KlassensiegerInnen Maja (9FL2), Marcel (9FL1), Laurenz (9F1) sowie Arved (9F2) auf sehr zugewandte, lebendige Weise miteinander und setzten sich mit der Frage „Soll die Teilnahme an den Bundesjugendspielen für Schülerinnen und Schüler freiwillig sein?“ kritisch auseinander. Aus dieser Debatte ging Marcel als Sieger hervor, gefolgt von Laurenz, der den zweiten Platz belegte. Die Urkunde für den dritten Platz erhielt Maja und den vierten Platz erzielte Arved.

Auf der nächsten Ebene findet am 06.02.2020 das Regionalfinale „Jugend debattiert“ am Humboldt-Gymnasium in Gifhorn statt. Dort treffen die Finalisten des Gymnasiums Hankensbüttel, des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Humboldt-Gymnasiums, der IGS Peine, des Ratsgymnasiums Peine und des Sibylla-Merian-Gymnasiums aufeinander. Hier wird Marcel unsere Schule in den Debatten für die Sekundarstufe I engagiert vertreten und in der Vorbereitung von Laurenz tatkräftig unterstützt werden. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Siegerinnen und Siegern des „Jugend debattiert“-Schulfinals 2020 sowie deren Ersatzpersonen, die sich ebenso akribisch vorbereitet haben, ganz herzlich und bedanken uns aufrichtig für das beeindruckende und mit viel

Arbeit verbundene Engagement.
Natürlich drücken wir nun Marcel Westermann für das kommende Regionalfinale in Gifhorn
ganz fest die Daumen und wünschen ihm viel Erfolg!

Lf





30. Januar 2020 Erasmus 2020 in Schweden

In der Woche vom 19.01. bis 24.01. fand die internationale Erasmuswoche in Schweden statt. Zusammen mit Schülern und Schülerinnen aus Dänemark, Schweden und den Niederlanden haben sich die deutschen Schüler mit dem Thema Klimawandel und der Frage, wie man die Umwelt schützen kann, auseinandergesetzt.

Mit vielen spannenden Workshops haben sie gemeinsam versucht, gegen das große Problem vorzugehen. Zum Programm gehörten beispielsweise eine Ausstellung zum Thema Die nachhaltige Stadt, der Bau von Insektenhotels und das Anfertigen von Bienenwachstüchern. Es wurde sich ebenfalls mit der Verschmutzung der Seen befasst. Dazu passend haben die Schüler Laboruntersuchungen durchgeführt. Auch außerhalb der Schule gab es ein tolles Programm. Von einer Elchsafari bis zu einem Nachmittag im Jumphouse war alles dabei. Dort hatten alle Zeit, sich mit neuen Leuten zu unterhalten und Freundschaften zu knüpfen. Die Schüler sind glücklich aus Schweden wiedergekommen und wollen nun motiviert die neuen Ideen umsetzen. Das Sibylla-Merian-Gymnasium geht davon aus, dass nach so einem gelungenen Austausch auch das Wiedersehen in Deutschland Anfang September dieses Jahres gut wird.



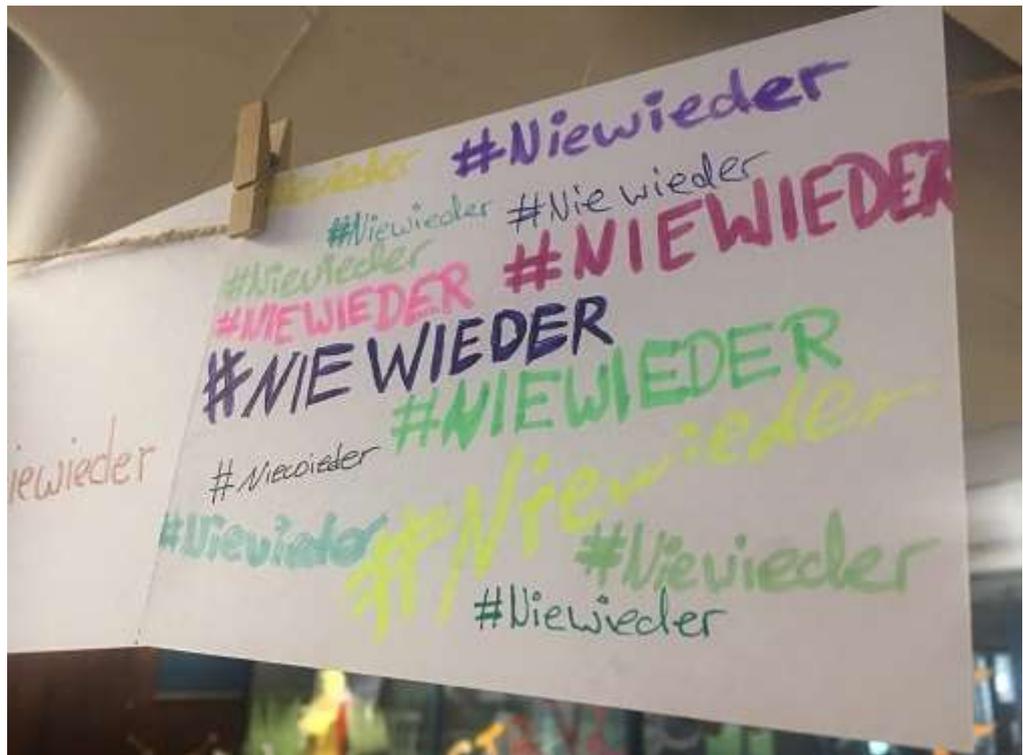


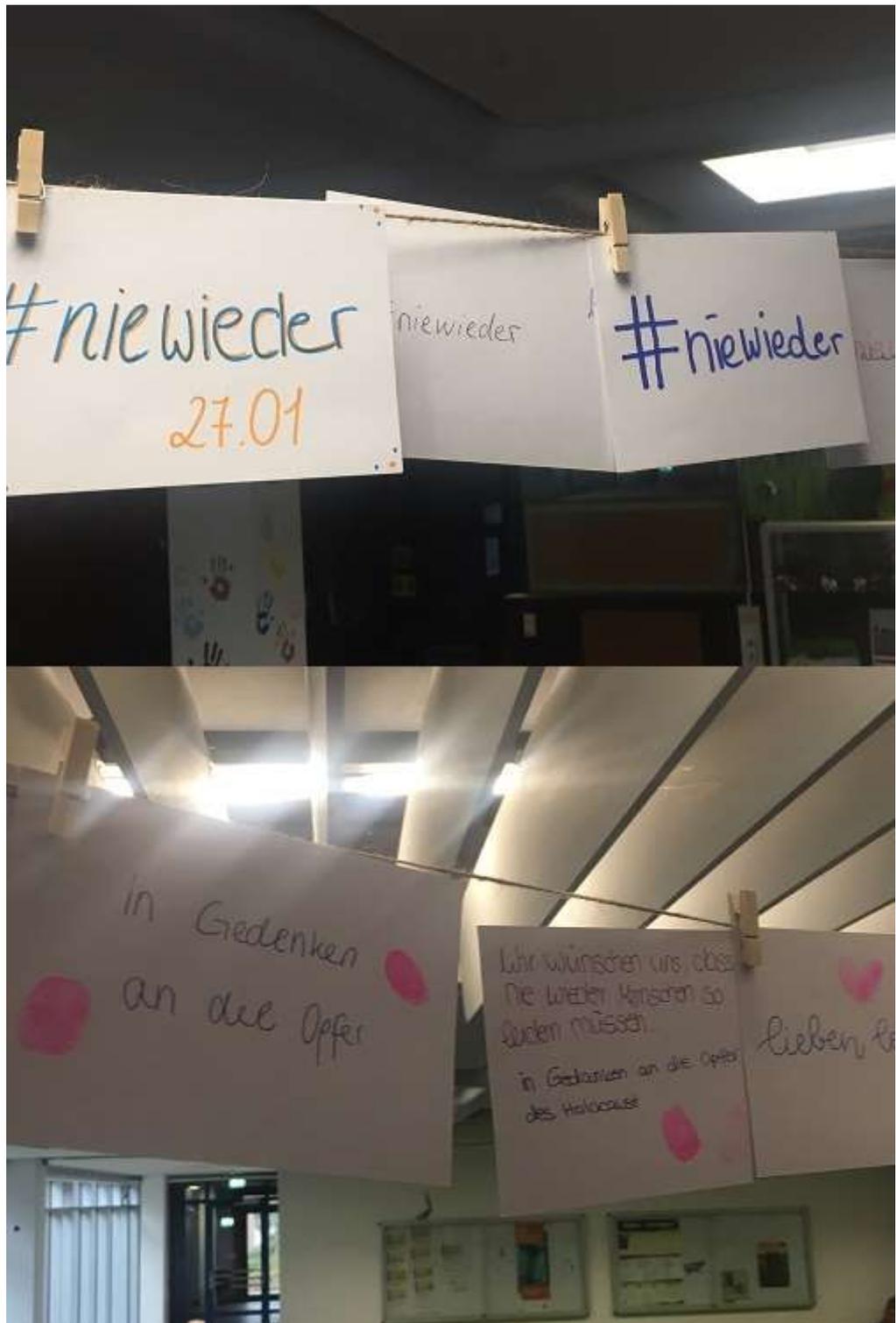
27. Januar 2020 Holocaust-Gedenktag

Vor 75 Jahren wurde das KZ Auschwitz befreit. Die Erinnerung an die NS-Zeit und die Ermordung der Juden soll an diesem Tag im Vordergrund stehen. Über 6 Millionen Menschen kamen damals ums Leben, viele weitere wurden gefoltert, vertrieben und entrechtet. Auch in diesem Jahr hat am 27.01. der Holocaust-Gedenktag an unserer Schule stattgefunden.

Der Belegerkurs in Geschichte hat sich zuvor damit befasst und den Tag informativ und kreativ gestaltet. Die Schüler wurden dazu angeregt, ein eigenes Denkmal in Form von selbstkreierten Postkarten zu erstellen und damit persönliche Gedanken an die Opfer und Angehörigen symbolisch auszudrücken. Daraufhin wurden die Karten im Foyer an einem Band aufgehängt und erinnern nun täglich an den Holocaust. Denn auch wenn dieser schon lange zurückliegt, sollte er nicht in Vergessenheit geraten und eine Wiederholung unmöglich gemacht werden.

(21ge4)





19. Januar 2020 Als Detektivinnen und Detektive in eigener Sache

„Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum“ – dieses Thema hatte sich der 10. Jahrgang des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen selbst gewählt. Auf den „Tagen ethischer Orientierung (TeOs)“ – einem weltanschaulich neutral angelegten Projekt, das sich nun schon im 12. Jahr der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen

und Schüler widmet – setzten sich die Jugendlichen auf kommunikativ-kreative Weise und mit ganzheitlichen Methoden intensiv mit lebenspraktischen Fragen auseinander.

In der Zeit vom 13.-15.01.2020 bzw. vom 15.-17.01.2020 machten sie sich als „Detektivinnen und Detektive in eigener Sache“ auf den Weg, und zwar in der Begegnungsstätte „Kloster St. Ludgerus“ in Helmstedt. Während dreier Tage konnten sie jenseits vom üblichen 45-Minuten-Takt des Unterrichts tief einsteigen in ihre eigene Biographie, ihre Erfahrungen, ihre konkreten Fragen an das Leben und in ihre eigenen Pläne für die Zukunft. Das Projekt findet in Kooperation mit dem „Kirchenkreisjugenddienst Gifhorn“ (KKJD) und dem „Bund der Deutschen Katholischen Jugend, St. Altfrid Gifhorn“ (BDKJ) statt. Begleitet und unterstützt wurden sie dabei von ausgebildeten Schülerinnen und Schülern der höheren Jahrgänge des Gymnasiums, Vertreterinnen der umliegenden Kirchengemeinden sowie ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die nun schon teilweise seit 10 Jahren aus ihrem Studium oder der Ausbildung heraus die Arbeit in den Kleingruppen vor Ort anleiten. Hier hat sich bereits ein sehr großer Erfahrungsschatz angesammelt. So konnten in diesem Jahr zwei ehemalige Schülerinnen und derzeitige Studentinnen, Laura Kühme und Janina Reichelt, sogar die konzeptionelle Arbeit der Programmgestaltung voll übernehmen. Der „Förderverein des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen e.V.“ beteiligte sich dankenswerterweise wie auch die vielen Jahre zuvor an der Finanzierung.

Aus der Sicht zweier Schülerinnen:
Am 15.01.2020 sind wir in das ehemalige Kloster St. Ludgerus in Helmstedt gefahren. Dort verbrachten wir drei Tage, um unter dem Motto „Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Traum“ mehr über uns und unsere Pläne und Träume für die Zukunft zu erfahren. Das Thema durften wir vorher selbst wählen. In Kleingruppen beschäftigten wir uns viel mit Fragen zum Beruf, zur Familie und über das Leben, sowie unsere Vorstellung über die Zukunft. Wir haben zum Beispiel einen Wertebaum erstellt oder eine Bucket-List geschrieben. Zwischendurch haben wir immer wieder Spiele gespielt. Während der gesamten Zeit gab es immer etwas zum Lachen. Besonders schön war das Abendprogramm am letzten Tag, doch das bleibt erstmal ein Geheimnis. Insgesamt hatten wir drei schöne Tage, in denen wir viel gelacht, gedacht, reichlich gegessen und viel Spaß gehabt haben. (Lena und Carlotta)

13. Januar 2020 Vorlesewettbewerb

Auch in diesem Schuljahr stand in den Klassen des 6. Jahrgangs die Vorstellung selbst gewählter Jugendbücher auf dem Programm. Fleißig wurde vorgelesen und manch ein neues Talent wurde entdeckt.

Im folgenden Klassenfinale wurde ein „Meisterleser“ der Klasse ausgewählt, der die eigene Lerngruppe im Schulfinale vertreten durfte. Erwartungsfreudig versammelten sich zu diesem Anlass die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs und die Lehrerjury im Forum der Außenstelle Leiferde. Zwei Runden galt es zu bestehen, in denen zunächst der eigene Roman präsentiert und anschließend auch ein unbekannter Text vorgelesen wurde. Die Siegerin des Wettbewerbs, Johanna Ernst aus der 6A, hat nun die Möglichkeit, für unsere Schule im anstehenden Kreisentscheid anzutreten. Wir drücken fest die Daumen!



13. Januar 2020 "Sch(l)aufenster"

Wir unterstützen das Projekt "Sch(l)aufenster" des Verbandes Entwicklungspolitik Niedersachsen.



Globale Aspekte – lokaler Bezug: Als erstes „Sch(l)aufenster“, so der Titel des Projekts, in ganz Niedersachsen gestalten die Schülerinnen Leonie Wellmann, Emily Wellmann und Emma Winter die Schaufenster im ehemaligen Bekleidungsgeschäft Bloom No. 16. Anna-Katarina Thiel (Zweite von rechts), Eine-Welt-Regionalpromotorin begleitet die Initiative.

FOTO: DIRK KÜHN

Gifhorn hat landesweit das erste „Sch(l)aufenster“

Eine-Welt-Initiative wird unterstützt vom Stadtmarketing und Sybilla-Merian-Gymnasium.

Von Dirk Kühn

Gifhorn. Ein Schaufenster in der Gifhorer Fußgängerzone voller Müll? Ja – ganz bewusst, in voller Absicht! Schüler des Sybilla-Merian-Gymnasiums stellen ihr Projekt „Plastikfrei – Wir sind dabei!“ vor und nutzen dafür das „Sch(l)aufenster“ des ehemaligen Bekleidungsgeschäfts Bloom No. 16 im Steinweg 16.

Ein Kleiderständer, behängt mit typischem Plastikmüll: eine Obst- und Gemüseschale für Weintrauben oder Möhren, wie sie täglich zu Tausenden über den Tresen gehen, leere Joghurtbecher, leere Eispackungen, unnötige Plastikverpackungen, die so sehr Bestandteil des Alltags sind, dass sie gar nicht mehr auffallen. Diesen Alltagsmüll wollen die Schüler des Meinerser Gymnasiums wieder ins Bewusstsein rücken. Diesmal mit Unterstützung der Gifhorer Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing GmbH (Wista).

Doch eigentlich steht das Projekt

„Sch(l)aufenster“ in Vordergrund, eine Initiative des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen. Anna-Katharina Thiel arbeitet für den Verein Fair in Braunschweig und kümmert sich als Eine-Welt-Regionalpromotorin um die Region Südost-Niedersachsen. Sie freut sich über die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und dem Sybilla-Merian-Gymnasium. Gifhorn ist die erste Stadt in der Region und laut Thiel sogar in Niedersachsen, die sich am Projekt „Sch(l)aufenster – Eine Welt zur Zwischenmiete“ beteiligt.

Ziel der Aktion sei es, Eine-Welt-Themen wie fairer Handel und nachhaltige Ernährung außerhalb der Metropolen in Niedersachsen bekannter zu machen und zu zeigen, dass jeder Einzelne mit dem Kauf von regionalen, ökologischen und fairen Lebensmitteln eine global gerechte und zukunftsfähige Entwicklung fördern könne, erklärt Thiel.

Sie hatte sich Ende vergangenen

Jahres an Martin Ohlendorf, Geschäftsführer der Wista, gewandt. Der war begeistert, wusste sogleich ein geeignetes Objekt und führte alle Beteiligten zusammen. Idee des Projekts ist es, in leer stehenden Schaufenstern zwei Monate lang unterschiedliche Aspekte von Eine-Welt-Themen aufzuzeigen. „Wichtig ist uns dabei, den lokalen Bezug herzustellen und globale Aspekte zu zeigen“, erläutert Thiel. Mit einbezogen werden auch der Bioladen Mutter Grün und der Eine-Welt-Laden im Georgshof.

Und wenn in Kürze ein neuer Mieter für das Geschäft gefunden wird? „Kein Problem, dann wandern wir einfach weiter“, so Ohlendorf. Wie heißt es doch: „Eine Welt zur Zwischenmiete“.



Reden Sie mit!
Wie finden Sie so ein Sch(l)aufenster?
www.gifhorer-rundschau.de

Quelle:

23. Dezember 2019 ABI-Retour leistet Starthilfe

In der letzten Schulwoche fand wieder die Veranstaltung „Abi-Retour“ am SMG statt. Sie richtete sich an Schülerinnen und Schüler des 10., 11. und 12. Jahrgangs. Neben dem Berufsorientierungstag, der alle zwei Jahre stattfindet, haben hier die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Infos, Erfahrungen, Tipps etc. über Studiengänge und Berufsausbildung aus „erster Hand“ zu erhalten. Ehemalige kommen immer wieder gern zurück an ihre Schule, in diesem Fall mit wertvollen Tipps für ihre jüngeren „Kollegen“ im Gepäck.

Das Interesse am Lehramtsstudium für Gymnasien war wieder groß. Aber auch das Medizinstudium wurde stark nachgefragt. Drei Ehemalige berichteten von ihren Studiererfahrungen an der MHH oder der Uni Düsseldorf. Man solle das Studium nur beginnen, wenn man wirklich den Beruf des Arztes anstrebe. Gerade die ersten Semester seien extrem lernintensiv, Freizeit und Wochenende eigentlich Fremdwörter. Dann werde es aber besser und die Dozenten seien ohnehin sehr wohlwollend und motivierend. Herausforderung und Chance ist der Präparierungskurs an Leichen, der von allen als sehr nützlich empfunden wurde. Genauso wie eine Prüfung, in der Laienschauspieler auch mal sehr schwierige Patienten spielen. So stärke man psycho-soziale Kompetenzen. Wichtige Fragen bei allen Studien- und Ausbildungsgängen waren: Wie finde ich die richtige Uni? Wo liegen deren Schwerpunkte? Wie viele Praktika gibt es? Wann bekomme ich erste Feedbacks über meine Eignung? Welche finanziellen Unterstützungen sind möglich? Wie schwierig ist die Wohnungssuche? Die Fachrichtungen waren vielfältig: Unter anderem wurden Einblicke in die Ausbildung bei der Bundeswehr, der Polizei und Berufsfeuerwehr, dem Studium der Innenarchitektur, Bühnenmalerei oder Wirtschaftsinformatik gegeben. Insgesamt fanden 27 Ehemalige den Weg zurück in die Südheide.



Die Braunschweiger Zeitung berichtete ebenfalls:

Merian-Absolventen coachen Abiturienten

Die Ehemaligen berichten den Oberstufenschülern des SMG von ihren Ausbildungs- und Studiererfahrungen.

Von Christian Franz

Meinersen. Etwa 30 Absolventen, die in der noch jungen Geschichte des Sibylla-Merian-Gymnasiums ihr Abitur in Meinersen abgelegt haben, haben den aktuellen Oberstufenjährgängen Tipps für den Berufseinstieg und die Studienplatzwahl gegeben.

Kurz vor Weihnachten, wenn viele Studenten aus ihren Universitätsorten ins Elternhaus heimkehren, ist die Gelegenheit günstig, auch in der alten Schule vorbeizuschauen. Das ist die Chance für die jüngeren Jahrgänge, aus erster Hand Informationen zu bekommen über Studieninhalte, Bewerbungsverfahren und die Situation in den Universitätsstädten. Das SMG hat diesen Dialog unter dem Titel *Abi retour* strukturiert. Die Absolventen verteilten sich nach Studienrichtungen und Ausbildungsbranchen auf 17 Räume, von denen sich die Schüler der Jahrgänge 10, 11 und 12 vier nach Interessenschwerpunkten auswählten. Im Pausengang gab es ein Buffet.

In den Gesprächsrunden ging es ans Eingemachte. Die Absolventen konnten ungeschminkt aus dem Ausbildungs- und Studienalltag berichten mit allen Vor- und Nachteilen, die für professionelle Jobberater kein Thema sind oder nach denen Schüler bei wildfremden Referenten niemals fragen würden. Doch wenn man eine angehende Ärztin im vergangenen Jahr noch in der Pausenhalle als Mitschülerin ge-



Direktorin Katrin Kroczek (von rechts) und Koordinatorin Reni Alpers empfangen rund 30 SMG-Absolventen, die Schülern der aktuellen Oberstufenjahrgänge Tipps zum Studien- und Berufseinstieg geben.

FOTO: CHRISTIAN FRANZ

sehen hat, gibt es keine störende Hemmschwelle.

SMG-Direktorin Katrin Kroczek freute sich, viele bekannte Gesichter wiederzusehen. Sie berichtete den Ehemaligen zur Begrüßung von den Fortschritten bei der Digitalisierung, „auch wenn hier erstaunlich viel unverändert aussieht“, und von den Plänen für die Zehn-Jahres-Feier 2021.

Ein Oberstufenverein sei in Gründung, der den Abiturienten bei der Organisation der Abschlussfeierlichkeiten helfen könne. Kroczecks Idee eines Ehemaligenvereins passe te gut zu Vorüberlegungen der Ex-

Schüler. Fachinformatiker Axel Matuschak, der 2011 sein Abitur in Meinersen abgelegt hatte, berichtete von einer Initiative dreier Merianer, die an Vereinsplänen feilten.

Dann ging es in die Themenräume: Lehramt, Betriebswirtschaft, Jura, Medizin, Informatik. Timo Herrmann, angehender Lehrer für Geschichte und Politik, riet den Schülern: „Traut euch raus!“ Man entwickle sich weiter, „wenn man auch mal eine andere Ecke sieht“. Außerdem sei Selbstorganisation für ein Studium unabdingbar. Mahnende Worte, aber von jemandem, der nicht belehrend rüberkommt.

Entsprechend war die Gesprächsatmosphäre in den Räumen konzentriert. Die Schüler lauschten mucksmäuschenstill.

Die angehenden Ärztinnen Gesa RübSam, Tabita Ackermann und Eve Brown berichteten vom lernintensiven Propädeutikum, der Einstiegsphase ins Medizinstudium. Eve berichtete: „Die erste Klausur wurde nach drei Wochen geschrieben.“ Um überhaupt einen Studienplatz zu ergattern, rieten sie unbedingt zum TMS-Test, der mit gutem Ergebnis die Abi-Note hochstuft, und zur kostenlosen Testsimulation beim Landkreis. Weil die Vergabe

der Studienplätze bei der Stiftung für Hochschulzulassung sehr kurzfristig erfolge, sei es wichtig, sich in allen in Frage kommenden Studienorten um einen Wohnheimplatz zu bewerben. Sonst stehe man zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn ohne Dach über dem Kopf da.

Die Studentinnen machten den Schülern auch ganz banal erscheinende Konsequenzen ihrer Berufswahl deutlich: Es geht um Menschen. Patienten könnten aber durchaus schwierige Gesprächspartner sein. Und für Operationen wird der Körper geöffnet. Nur, dass man es schon mal gehört hat.

(Quelle: Braunschweiger Zeitung, 23.12.2019, S. 19)

18. Dezember 2019 Stimmungsvolles Weihnachtskonzert in Leiferde

Schon zum 11. Mal ein fester Termin für alle, die nach überstandener Hektik und Klassenarbeitsstress in eine besinnliche Weihnachtsstimmung kommen wollen: Das Adventskonzert des SMG in der St. Viti-Kirche in Leiferde. Auch diesmal boten in der voll besetzten Kirche die verschiedensten musikalischen Gruppen des Gymnasiums ein sehr abwechslungsreiches Programm.

Der Abend begann schwungvoll mit „All I Want For Christmas“ von der Big Band. Anschließend sorgten Schüler aller Klassenstufen mit Klassikern wie Mozart, Corelli und Bach und modernen Arrangements für ein breites musikalisches Spektrum. Besonders hervorzuheben ist dabei das von dem Oberstufenschüler Martin Münster selbst arrangierte „Home Alone Medley“ mit dem Blechbläserensemble. Bezaubernd auch das Ukulelen-Ensemble mit ihrer Interpretation von „The First Nowell“. Eine Brücke zum aktuellen Thema „Sibylla Goes Green“ wurde in einem Wortbeitrag über nachhaltige Weihnachten geschlagen. Zu Christbaumschmuck upgecycelte Tetrapackverschlüsse wurden am Ausgang verteilt, um den Nachhaltigkeitsgedanken auch an den Feiertagen in Erinnerung zu rufen. Beeindruckend dann der Auftritt aller Chöre zusammen mit dem Orchester: Sie begeisterten mit Auszügen aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach. Traditionell beendet wurde der Konzertabend mit dem gemeinsamen „Macht hoch die Tür“. Besonderer Dank galt den Musiklehrern! „Solche Lehrer hätte ich gerne gehabt!“, da waren sich Pastorin Werber und Rektorin Katrin Kroczek einig. Auf dem Weg nach Hause erwarteten sicherlich alle Zuhörer mit noch größerer Vorfreude das Weihnachtsfest.



Die Braunschweiger Zeitung berichtete ebenfalls:

Freitag, 20. Dezember 2019 Braunschweiger Zeitung

GIFHORN

Stimmungsvoll in die Weihnachtstage

Die Musik-Arbeitsgemeinschaften des Sibylla-Merian-Gymnasiums begeistern beim Adventskonzert.

Von Burkhard Ohse

Leiferde. Ein fester Termin war der Mittwochabend in der St. Viti-Kirche nicht nur für viele Schüler, sondern auch für Eltern, Lehrer, Ehemalige und Musikinteressierte. Denn die Musik-Arbeitsgemeinschaften des Sibylla-Merian-Gymnasiums hatten, und das bereits zum elften Mal, zu ihrem breitgefächerten und vielseitigen Adventskonzert eingeladen.

Dank gab es dafür von oberster Schulstelle. Schulleiterin Katrin Kroczek lobte rundherum alle Musiker und Sänger, die Oberstufenschüler, die bereits im Vorabstress stehen, die ganz jungen der Jahrgänge 5 und 6, die „sich auf den Weg gemacht haben“ und die der mittleren Jahrgänge, bei denen es irgendwann auch mal „andere Interessen geben“ könnte. „Bleibt dabei“, wünschte Kroczek sich vor allem von den Jungs, denn mit zunehmendem Alter fehlen Männerstimmen in den Chören.

Das war beim Eltern-Lehrer-Chor zu sehen, der ebenfalls auftrat, und bei dem die Männer in der Unterzahl waren. Doch auch die überzeugten auf ganzer Linie und stimmten wie die anderen Gruppen, die alleine oder zu mehreren auftraten, voll und ganz und schafften es, die „ersehnte Weihnachtsstimmung und den Zauber, der Weihnachten ausmacht“, in die Kir-



Adventskonzert in Leiferde: Die Musik-AGs des Gymnasiums traten einzeln oder gemeinsam auf und harmonierten.

FOTO: BURKHARD OHSE

che zu holen und auf das Fest einzustimmen. Zwischen den Beiträgen von Ensembles, von Bläsern bis Ukulelen, Orchestern und Chören gab es nachdenkliche und nachdenkenswerte Texte, die Religionslehrerin Susanne Hartke ausgesucht hatte und die von Schülern vorgetragen

wurden. Da ging es nicht zuletzt auch um den Umweltschutz und nachhaltige Weihnachten, zu dem jeder etwas beitragen könne.

Zum Abschluss des Konzertabends erklang mit den Gästen gemeinsam „Macht hoch die Tür“. Chorleiter Christian Schneider

setzte ebenfalls die richtigen Akzente, so dass Organisatorin und Musiklehrerin Jenny Moetzel wie auch das Publikum voll und ganz zufrieden waren. „Insgesamt ein tolles Event“, resümierte sie, und dazu eines der beiden musikalischen Hauptprojekte der Musiker der

Schule. Der Eintritt war frei, um eine Spende für den Noten- und Instrumentenpool wurde gebeten. Zudem verteilten die Schüler der Erasmus-AG kleine Schneemänner zur Erinnerung an den Abend, der 12. Jahrgang verkaufte Plätzchen für die Abikasse.

(Quelle: Braunschweiger Zeitung, 20.12.2019, S.21)

13. Dezember 2019 Wir sind Bundessieger beim Wettbewerb gegen Plastikmüll

Beim bundesweiten Wettbewerb ‚Trashbusters‘ des NAJU (Jugendverband des NABU) hat unsere Schule den 1. Platz belegt. Bei der Kampagne geht es darum, junge Menschen für die Abfallvermeidung und die Gefahr von Plastikmüll in Gewässern zu sensibilisieren.

Wir haben unter anderem unseren Beach-Clean-Up in Heiligenhafen und unsere Antiplastikrevue eingereicht. Dafür sind wir ausgezeichnet worden. Insbesondere die Vielzahl unserer Aktionen mit einer Mischung aus Information und eigenem Tun hat die Jury überzeugt.





TRASHBUSTERS H₂O
AQUA AWARDS 2019
URKUNDE
1. PLATZ

SIBYLLA-MERIAN-GYMNASIUM
MEINERSEN

*Kassandra
Wuttig*

Bundesvorstand der NAJU

Hanna Thon

Bundesgeschäftsführerin der NAJU



Die Schüler des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen haben den Aqua Award 2019 der Naturschutzjugend gewonnen. Die Jury war begeistert von dem Einsatz gegen die Vermüllung der Umwelt. FOTO: NABU / EZV

Das Sibylla-Merian-Gymnasium gewinnt Trashbusters-Wettbewerb

Die Naturschutzjugend zeichnet die Mülljäger aus Meinersen für ihr außerordentliches Engagement aus.

Meinersen. Das Sibylla-Merian-Gymnasium aus Meinersen wurde von der Naju (Naturschutzjugend im Nabu) für seinen tollen und engagierten Einsatz gegen Plastikmüll mit dem 1. Platz beim Trashbusters-Wettbewerb 2019 ausgezeichnet, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Schüler des Gymnasiums überzeugten die Jury demnach mit einer Vielzahl an vorbildlichen Aktionen, zu denen unter anderem eine Strand-Aufräumaktion in Heiligenhafen und eine große Anti-

Plastikrevue gehörten. Mit ihrem Engagement haben sie auf das Problem der zunehmenden Vermüllung der Natur – vor allem von Meeren und anderen Gewässern – aufmerksam gemacht und selbst etwas dagegen unternommen.

Die Naju ruft jedes Jahr anlässlich des International Coastal Cleanup Days im September zu den Trashbusters-Aktionswochen auf.

Naju-Gruppen, Schulklassen und alle anderen motivierten Mülljäger konnten drei Wochen lang Auf-

räum- und Aufklärungsaktionen starten, um Küsten, Strände und Gewässer in ihrer Umgebung vom (Plastik-)Müll zu befreien. Mit innovativen und kreativen Einsendungen, die den Einsatz dokumentieren, haben sie sich anschließend für die Aqua Awards der Naju beworben. Eine fachkundige Jury hat anschließend die besten Einsendungen ausgewählt.

Mehr als 1200 Jugendliche und Kinder haben sich 2019 deutschlandweit als Trashbusters engagiert.

Kassandra Wuttig aus dem Bundesvorstand der Naju betont, wie wichtig das Engagement ist: „Mit ihren tollen Aktionen kämpfen die Kinder und Jugendlichen, die bei den Trashbusters-Aktionswochen mitgemacht haben, gegen ein Problem, das sie nicht selbst verursacht haben. Dass so viel Müll in die Natur gelangt, ist nicht ihre Schuld. Trotzdem haben sie kräftig angepackt und vorbildlich gezeigt, dass jede und jeder einen Beitrag für den Umweltschutz leisten kann.“

Quelle: Braunschweiger Zeitung, 13.12.2019, S.23.

Die Aller-Zeitung berichtet ebenfalls:

Kampf gegen Plastik: Platz 1 fürs Sibylla-Merian-Gymnasium

MEINERSEN. Das Sibylla-Merian-Gymnasium aus Meinersen wurde von der Naturschutzjugend im Nabu (Naju) für ihren tollen und engagierten Einsatz gegen Plastikmüll mit dem 1. Platz beim Trashbusters-Wettbewerb ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums überzeugten die Jury mit einer Vielzahl an vorbildlichen Aktionen, zu denen unter anderem die Strand-Aufräumaktion in Heiligenhafen und eine große Anti-

Plastikrevue gehörten. Mit ihrem Engagement haben sie auf das Problem der zunehmenden Vermüllung der Natur – vor allem von Meeren und anderen Gewässern – aufmerksam gemacht und selbst etwas dagegen unternommen.

Die Naju ruft jedes Jahr anlässlich des International Coastal Cleanup Days im September zu den Trashbusters-Aktionswochen auf. Naju-Gruppen, Schulklassen und alle anderen motivierten Mülljäger konnten drei Wochen lang Aufräum- und Auf-

klärungsaktionen starten, um Küsten, Strände und Gewässer in ihrer Umgebung vom (Plastik-)Müll zu befreien. Mit innovativen und kreativen Einsendungen, die den Einsatz dokumentieren, haben sie sich anschließend für die Aqua Awards der Naju beworben. Eine fachkundige Jury hat anschließend die besten Einsendungen ausgewählt.

Über 1200 Jugendliche und Kinder haben sich 2019 deutschlandweit als Trashbusters engagiert. Kassandra Wuttig aus dem Bundesvor-

stand der Naju betont, wie wichtig das Engagement ist: „Mit ihren tollen Aktionen kämpfen die Kinder und Jugendlichen, die bei den Trashbusters-Aktionswochen mitgemacht haben, gegen ein Problem, das sie nicht selbst verursacht haben.“

Dass so viel Müll in die Natur gelangt, ist nicht ihre Schuld. Trotzdem haben sie kräftig angepackt und vorbildlich gezeigt, dass wirklich jeder einen hilfreichen Beitrag für den Umweltschutz leisten kann.“



Auszeichnung von der Naturschutzjugend: Das Sibylla-Merian-Gymnasium hat Platz 1 gewonnen. FOTO: SIBYLLA-MERIAN-GYMNASIUM

(Quelle: Aller-Zeitung, 14.12.2019, S.24)

08. Dezember 2019 Mathe-Olympiade

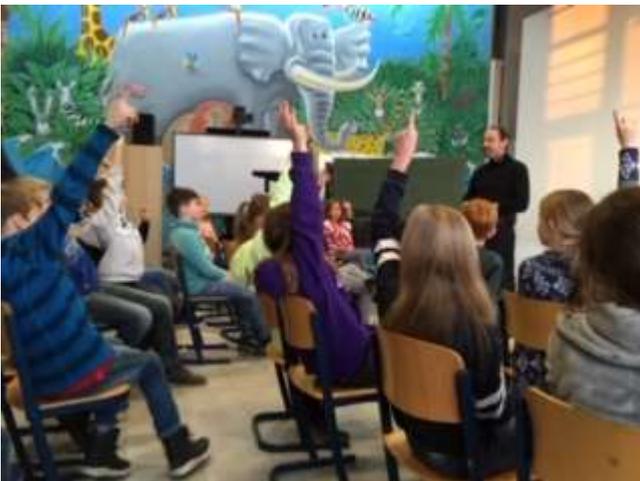
Am 13. November haben 21 SchülerInnen an der zweiten Runde der Mathematik-Olympiade teilgenommen.

180 min (Jahrgänge 5 und 6) bzw. 240 min (Jahrgänge 7-12) wurde geknobelt, gerechnet und begründet. Die Lösungen sind jetzt korrigiert und nach Göttingen weitergemeldet. Wir drücken die Daumen für das Erreichen der Landesrunde. Rückmeldungen aus Göttingen erwarten wir ab dem 16. Dezember.

05. Dezember 2019 "Der Polizist kommt"

Die Veranstaltung „Der Polizist kommt“ ist ein wichtiger Baustein zur Verkehrserziehung am Sibylla-Merian-Gymnasium. Auch in diesem Spätherbst begrüßte wieder Verkehrssicherheitsberater Hans-Heinrich Kubsch von der Polizeiinspektion Gifhorn die Fünftklässler in Leiferde. Lebendig und eindringlich machte er auf richtiges und falsches bzw. unerlaubtes Verhalten auf dem Schulweg aufmerksam.

Welche Gefährte, z.B. Hoverboards, sind überhaupt wo erlaubt? Nachdrücklich wurde auch auf die Gefahren beim Radfahren, vor allem ohne Helm, hingewiesen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete aber das Verhalten in der dunklen Jahreszeit und an der Bushaltestelle, wo es oft genug Fehlverhalten gibt. Die SchülerInnen arbeiteten engagiert mit und berichteten zahlreich von eigenen Erlebnissen.



04. Dezember 2019 Nachhaltiger Adventskalender

Pünktlich zum 1. Advent befindet sich seit Montag im Eingang der Außenstelle in Leiferde der frisch entworfenene Adventskalender zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Weihnachtszeit.

Jeden Tag erwartet die Schüler und Schülerinnen ein neues Türchen und dahinter ein Tipp, eine Aktion oder andere Überraschungen. Am Montag fand bereits die erste Aktion statt, bei der die Schüler und Schülerinnen in der ersten und zweiten Pause Weihnachtssterne aus Papierrollen basteln konnten. Die Aktionen gehen noch bis zu den Weihnachtsferien und wer sich überraschen lassen möchte, kann gerne jeden Tag vorbei gucken.



Die Aller-Zeitung berichtete ebenfalls:

Türchen auf für einen nachhaltigen Adventskalender mit tollen Tipps

Neue Idee im Gymnasium in Leiferde: Alica Mertens sorgt damit jeden Morgen für neugierige Schüler

VON HILKE KOTTLICK

LEIFERDE. Türchen auf für eine gute Idee: Heute stellt die AZ in ihrem Adventskalender den ersten nachhaltigen Adventskalender im Gymnasium Leiferde vor. Der sorgt nicht nur jeden Morgen für neugierig wartende Schüler. Die pfiffigen Ideen, die hinter den Türen schlummern, enthalten außerdem gute Ideen zum Recyclen.



„Schulleiter Martin Vollrath hat den Anstoß zum Nachhaltigen Adventskalender gegeben, und ich habe mir Ideen dafür in Büchern und im Internet gesucht“, berichtet Alica Mertens. Sie absolviert derzeit ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) an der Leiferder Zweigstelle des Meinerer Gymnasiums.

Während der Pause beschriftete Alica Mertens weiße Papierbögen mit den Zahlen von eins bis 24. „Als die Schüler das gesehen haben, kamen



Top-Idee: Alica Mertens sorgte in der Leiferder Zweigstelle für einen „Nachhaltigen Adventskalender“.

FOTO: HILKE KOTTLICK

sie sofort dazu und alle haben mitgemacht“, berichtet die FÖJlerin. Die Vorderseiten mit den Zahlen waren dabei kein Geheimnis, die Rückseiten schon. Denn darauf kopierte, malte oder schrieb Alica Mertens die Überraschungen, die jetzt täglich „jeden Morgen um 7.20 Uhr“ vorgelesen werden. „Neugierig warten die Schüler schon immer darauf, sie gucken und wollen wissen, was drin

steht“, freut sich die 18-Jährige über das Interesse. Weil der erste Dezember kein Schul-, sondern ein Sonntag war, habe ich einen Tipp für Zuhause hinein geschrieben“, berichtet sie. „Kauf deine Eier am besten direkt vom Bauernhof“, steht dort. Weiter heißt es: „Sonst achte auf den Stempel. Hierbei gilt: O – Bio-Ei, 1 – Freilandhaltung, Eier mit dem Stempel 2 und 3 kommen von nicht glücklichen Hühnern.“

Für den 2. Dezember folgte ein praktischer Tipp. „Heute basteln wir aus Klopapier-Rol-

len Sterne“, hieß es. Die FÖJlerin gab dabei Ratschläge für die Advents-Deko. Weiterhin forderte sie die Schüler am 3. Dezember per Kalender auf, Korken und kleine Stöckchen zu sammeln und während der ersten und zweiten Pause ins Schul-Foyer zu kommen. „Dort bastelten wir dann alle gemeinsam Rentiere aus Korken.“

Und Alica Mertens sammelte weitere Ideen für den nachhaltigen Adventskalender. So forderte sie unter anderem dazu auf, alte Autoreifen weiß anzusprihen, sie zu stapeln und einen davon als Kopf zu verwenden. „Mit Schal und Gesicht versehen, entsteht daraus ein Schneemann.“

Die FÖJlerin setzt dabei auf Upcycling – auf die Wiederverwertung von Abfallprodukten, die in scheinbar neuwertige Sachen umgewandelt werden. Und bevor sie zuviel verrät, gibt Alice Mertens noch einen letzten Recycling-Tipp: „Wir basteln aus alten Puzzle-Teilen Rentiere“ – eine sehr originelle Idee für den Advent.

AZ-Adventskalender: So machen Sie mit

Sie haben eine Idee für eine Geschichte, die Sie gerne einmal in der Aller-Zeitung lesen möchten? Dann schicken Sie uns doch eine Email mit dem Betreff „Adventskalender“ an stadt@aller-zeitung.de und

schildern Sie uns kurz Ihren Wunsch. Vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre Kontaktdaten mitzuteilen, damit wir dann auch wissen, wie wir Sie für weitere Nachfragen erreichen können.

(Quelle: Aller-Zeitung, 06.12.2019, S.13)

30. November 2019 Lese- und Kulturabend 2019

Stimmungsvolle oder humorvolle Lesungen im ersten Teil, ein buntes Sport- und Kulturprogramm im zweiten: So präsentierte sich der mittlerweile zum 12. Mal stattfindende Lese- und Kulturabend am SMG.



© SMG Meinersen

23. November 2019 Erfolgreiche Projektwoche der Abfallvermeidung geht zu Ende

Diese Woche hat das Sibylla-Merian Gymnasium an der europäischen Woche der Abfallvermeidung teilgenommen. Schüler der Erasmus AG haben in der Woche vom 18. bis 22. November in den Pausen vorbereitete Aktionen zum Thema "Wertschätzen statt wegwerfen" durchgeführt und so über diese wichtige Thema aufgeklärt.

Unter anderem haben Schüler und Schülerinnen altes Obst von zuhause mitgebracht, welches dann in den Pausen zu persönlichen Smoothies verarbeitet wurde. Auch wurden zwei Quizze erstellt, wo vor allem diejenigen glänzen konnten, die über das Thema Mülltrennung und Recycling bereits Bescheid wussten. Zum Abschluss der Woche wurden am Freitag in den Pausen Brillen und alte Handys für einen guten Zweck gesammelt es konnten Batterien zur fachgerechten Entsorgung abgegeben werden. Die Brillen werden nun mithilfe einer gemeinnützigen Organisation nach Afrika verschickt, wo sie Menschen mit Sehschwäche ein besseres Leben ermöglichen sollen. Die Handys werden an den NABU für die Aktion "Handys für Hummel, Biene und Co." gespendet, bei der der Erlös aus den alten Geräten für den Insektenschutz eingesetzt wird. Die Aktionen fanden bei den Schülern und Schülerinnen großen Anklang und es wurde mit großer Begeisterung vielfach teilgenommen. Wir bedanken uns sehr bei allen, die gespendet und mitgemacht haben.







Die Aller-Zeitung berichtet ebenfalls:

Büchertausch, Konverter und Handys für den Insektenschutz

Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen: Schüler haben zahlreiche Ideen zur Abfallvermeidung

VON HILKE KOTTLICK

LEIFERDE. Da gab es die Lesung „Vier fürs Klima“. Sie sammelten Abfall am Ostseestrand. Im Kulturzentrum in Meinersen sorgte ihre Plastikmüll-Gala für Aufsehen. Die Schüler des Sibylla-Merian-Gymnasiums engagieren sich seit Gründung der Schul-Arbeitsgemeinschaft Sibylla goes green mit ungewöhnlichen und aufsehenerregenden Aktionen in Sachen Umweltschutz. Da lag es nahe, dass sich die Gymnasiasten sowohl in der Schule in Meinersen, als auch in der Zweigstelle in Lei-



ferde die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“ nicht entgehen lassen. Sie beteiligten sich auch daran wieder mit kreativen Ideen.

„Wertschätzen statt wegwerfen – miteinander und von einander lernen“ lautet das Motto der Aktionen zur Müllvermeidung. Die beiden neuen Absolventen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) an der Schule – Alica Mertens und Anton Kayser – begleiteten das Wochenprojekt der Schüler.

„Für beide Schulstandorte hatte die AG eine Woche lang täglich Müllvermeidungs-Aktionen vorbereitet“, erzählt Alica Mertens. „Für Montag hatten wir einen Büchertausch organisiert“, ergänzt Anton Kayser. „Viele Schüler haben sich beteiligt“, nennt der 18-Jährige Erfolge.



Erfolgreiche Aktion: Alte Brillen und Handys wurden ebenso wie Batterien für den guten Zweck gesammelt.

Am Dienstag stand „Smoothie-Tag“ im Programm. Laut Alica Mertens hatten zahlreiche Schüler „schrumpeliges Obst“ mitgebracht – nicht für den Mülleimer, sondern um daraus Smoothies herzustellen. „Das kam gut an“, sagt die 19-Jährige. Der Erfolg der Aktion war so groß, dass die FÖJler

jetzt überlegen, „öfter mal einen Smoothie-Tag anzubieten“. Um Tintenpatronen ging es am Mittwoch. Diese Patronen erzeugen laut Anton Kayser viel Müll in der Schule. Anlass für die FÖJler, Tintenkonverter zum Wiederauffüllen vorzustellen. Das Fazit dazu: „Das ist billiger und umweltschonender.“ Eine Schülerin präsentierte laut Alica Mertens dazu eine eigene Idee: „Sie füllte mit einer Sprit-

ze Tinte in die Patronen.“ Ein Quiz gab es dann am Donnerstag. „Das Wissen der Schüler über das am Gymnasium neu eingeführte Mülltrennungssystem wurde dabei auf die Probe gestellt“, berichtet Anton Kayser. Die Woche der Abfallvermeidung endete am Freitag mit einem plastikfreien Frühstück und Spendenaktionen. Alte Brillen und Handys wurden dabei ebenso eingesammelt wie Altbatterien. „Die Brillen werden nach Afrika geschickt, die

Batterien fachgerecht entsorgt und die Handys für den NABU gespendet“, berichten die FÖJler. „Der NABU sorgt für das Recyclen der Handys und investiert das Geld für den Insektenschutz.“

Alica Mertens und Anton Kayser: Beide absolvieren am Sibylla-Merian-Gymnasium ein Freiwilliges Ökologisches Jahr und machen sich stark in Sachen Umwelt-Arbeitsgemeinschaft.

FOTOS (2): HILKE KOTTLICK

[aller-zeitung.de](http://www.aller-zeitung.de)

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet

AZ-Serie: Umwelt macht Schule

Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist ein großes Thema bei Kindern und Jugendlichen, nicht erst seit es die Fridays-for-future-Bewegung gibt. In

den Schulen im Landkreis Gifhorn gibt es zahlreiche Projekte, in denen sich Schüler engagieren. Das beleuchtet die AZ-Serie „Umwelt macht Schule“.

Quelle: Aller-Zeitung, 04.02.2020, S. 11)

20. November 2019 Sieger der Klima-Challenge geehrt

Wir gratulieren unserem Schüler Benjamin Swinka zum Sieg bei der Klima-Challenge!

Die Aller-Zeitung berichtet ausführlich über die Klima-Challenge **#EsIstUnsErnst**. Bitte auf das Foto klicken, um zum vollständigen Artikel zu gelangen:



Quelle: Aller-Zeitung, 20.11.2019, S.11.

19. November 2019 USA-Austausch 2019

In diesem Herbst fand wieder ein Austausch mit der Lake Shore High School in St. Clair Shores, Michigan, statt. Alle zwei Jahre reisen Schülerinnen und Schüler des SMG für knapp über zwei Wochen in die USA; der Gegenbesuch wird im kommenden Frühjahr sein. Begleitet wurden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des 10. und 11. Jahrgangs von den Lehrkräften Angelina Alles und Andrew Jankowski.

Start der Reise war an einem Freitag um 6 Uhr am Flughafen Hannover, von wo aus die Gruppe ca. 16 Stunden (inklusive langem Aufenthalt am Flughafen Amsterdam) bis zum Flughafen in Detroit brauchte. Etwa eine Stunde später trafen die deutschen Schülerinnen und Schüler dann ihre hosts, welche sie mit offenen Armen empfangen, an der High School. Es blieb allerdings nicht viel Zeit für lange Gespräche, da an diesem Wochenende homecoming war und es direkt zur Parade und dem darauffolgenden Football-Spiel ging. Es war eine sehr interessante Erfahrung, gerade für diejenigen, die zuvor noch nie ein Football-Spiel gesehen hatten.

Am nächsten Abend fand dann der Höhepunkt des homecoming statt: der Ball, welcher sich in der Sporthalle der Lake Shore High School abspielte. Dieser war eine gute Gelegenheit, die amerikanischen Austauschpartner näher kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

Am darauffolgenden Montag sprach man über die Erfahrungen des Wochenendes und besuchte danach zum ersten Mal die Klassen der Gastgeber. So konnten die deutschen Schülerinnen und Schüler einen guten Einblick in das amerikanische Schulsystem bekommen. Viele bedauerten allerdings, dass sie so wenig Zeit im Unterricht verbringen konnten. Dies lag an den vielen Unternehmungen, u.a. dem Besuch der Ford Rouge Plant und des Detroit Institute of Arts.

Am letzten Donnerstag wurden die örtlichen Grundschulen besucht, wo den kids von Deutschland erzählt wurde und Fragen über unsere Heimat beantwortet wurden. Es war eine schöne und auch lustige Erfahrung, da die Kleinen u.a. Fragen wie „Gibt es in Deutschland Autos?“ stellten. Geschockt waren die amerikanischen Kinder dann aber, als sie erfuhren, dass es Halloween in der Form in Deutschland nicht gibt.

Am besten hat allen jedoch der hautnahe Einblick in den amerikanischen Alltag gefallen. Auch das Schließen vieler neuer Freundschaften trug zu dieser unvergesslichen Erfahrung bei.

Aus diesem Grund können wir allen Schülerinnen und Schülern des SMG nur empfehlen, an der nächsten Austauschfahrt teilzunehmen, ganz egal ob sie nun in die USA oder zu einer anderen unserer Partnerschulen geht.

18. November 2019 Bundesfinale Jtfo Nachtrag

Die Erfolge bei Jugend trainiert für Olympia werden auch auf höchster Ebene wahrgenommen und wertgeschätzt. Kultusminister Grant Hendrik Tonne persönlich lobt das Engagement des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen für den Leistungssport.



Grant Hendrik Tonne Niedersächsischer
Kultusminister

Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen
Am Gajenberg 5
38536 Meinersen

Hannover, 2. Oktober 2019

Bundeswettbewerb Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim diesjährigen Herbstfinale des Bundeswettbewerbs der Schulen Jugend trainiert für Olympia & Paralympics hat im Fußball in der Wettkampfklasse III der Mädchen Ihre Mannschaft erfolgreich teilgenommen.

Hiermit spreche ich der Schule, vor allem den beteiligten Schülerinnen sowie der betreuenden Lehrkraft, meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Ich bedanke mich bei allen, die zu dem Erfolg beigetragen haben, und begrüße Ihr Engagement für den Leistungssport.

Mit freundlichen Grüßen

Grant Hendrik Tonne

Schiffgraben 12
30159 Hannover
Telefon 0511 120-0
Fax 0511 120-7450
E-Mail ministerbuero@mk.niedersachsen.de

15. November 2019 Deutsch-französischer Austausch am Sibylla-Merian-Gymnasium

13 Schüler/-innen des A. Peugeot-Gymnasiums in Valentigney kamen vom 4.-10. November 2019 nach Meinersen.

Am Montag, d.4.11.2019, freuten sich die dt. Austauschschüler/-innen auf ihre frz. Corres am Bahnhof in Dollbergen.

Dienstag wurden die frz. Gäste von dem stellvertretenden Schulleiter Herrn Vollrath herzlich begrüßt. Anschließend ging es mit den dt. Corres zusammen in den Unterricht.

Am Mittwoch, d. 6.11.2019, ging es mit dem Zug nach Wolfsburg, um dort an einer Werksbesichtigung und an einer Führung in der Autostadt teilzunehmen.

Der Donnerstag führte die Gruppe nach Celle, wo es eine Schlossführung und eine interessante Stadtführung gab.

Am Freitag gab es noch einmal die Gelegenheit, den Unterricht in einem deutschen Gymnasium zu genießen.

Der Samstag wurde für zahlreiche Ausflüge in den Familien genutzt, z. T. ging es nach Berlin.

Am Sonntag hieß es dann, Abschied zu nehmen und früh aufzustehen. Die Franzosen verließen die Oker-Auen mit dem Zug um 8:16 Uhr.



Der Frankreich-Besuch unserer Schülerinnen und Schüler fand bereits im März statt.

14. November 2019 Auf den Spuren der Steinzeitmenschen

Getreu dem Motto „Nicht nur in der Schule lernen wir!“ fuhr der fünfte Jahrgang in das Forschungs- und Erlebniszentrum (Paläon) nach Schöningen und informierte sich über das steinzeitliche Jagen.

Dabei durfte viel Spannendes angeschaut und ausprobiert werden. Die Betrachtung der Schöninger Speere luden zu vielen Fragen ein und am Ende durften die Schülerinnen und Schüler mit Feuersteinen Leder zerschneiden und nachfühlen, wie die Menschen in der Steinzeit Werkstoffe bearbeiteten. Nach der Führung wurden spannende Workshops besucht, bei denen die Schüler wahlweise in die Rolle von Archäologen oder altsteinzeitlichen Jägern schlüpfen durften.





11. November 2019 Stimmungsvolles Jubiläumskonzert des Eltern-Lehrer-Chores

600 Jahre Chormusik erklangen am Sonntag in der fast voll besetzten St. Georg-Kirche in Meinersen. Von der Renaissance bis in die Gegenwart spannte sich der Bogen beim Jubiläumskonzert des Eltern-Lehrer-Chores zu dessen 10-jährigen Bestehen unter der Leitung von Christian Schneider.

Es erklangen so verschiedene Stücke wie das berühmte „Come again“ von John Dowland aus dem 16. Jahrhundert, Spirituals, geistliche lateinische Lieder und Werke des 20. Jahrhunderts wie „Falling in love“ des King des Rock´n Roll in der Zugabe. Nicht fehlen durfte

natürlich „An Irish blessing“ von J. Moore, das traditionell immer zur Verabschiedung der Abiturienten oder scheidender KollegInnen erklingt. Schulleiterin Katrin Kroczek hatte in ihrer Begrüßung hervorgehoben, wie sehr der Eltern-Lehrer-Chor schon zum kulturellen Programm der Schule gehöre und schon ein Aushängeschild der Schule geworden sei. Aufgelockert wurde das Konzert durch Geschichten rund um den Chor. Die Chormitglieder lobten in humorvollen Beiträgen die wöchentlichen Proben, die allen immer wieder großen Spaß machen und dankten Ihrem Chorleiter für seine Begeisterungsfähigkeit und Freude, an einzelnen Stücken zu feilen. Bedenkenswerte Kommentare wie „Der Alt sinkt ganz fürchterlich“ oder seine sparsame Lobkultur („Da war schon viel Gutes dabei“) sorgen dabei stets für Heiterkeit. Abgerundet wurde das gelungene Konzert durch einen kleinen Sekt-Ausklang im Garten der Kirche.



Am 18.11.2019 berichtete die Aller-Zeitung ebenfalls:

Konzert: „Bereicherung der Schulgemeinschaft“

Zehnjähriges Bestehen: Eltern-Lehrer-Chor des Sibylla-Merian-Gymnasiums singt in der Meinerse St.-Georg-Kirche

VON CHRIS NIEBUHR

MEINERSEN. Der Eltern-Lehrer-Chor des Sibylla-Merian-Gymnasiums lud ein in die St.-Georg-Kirche zum Konzert anlässlich seines zehnjährigen Bestehens. Die Leitung hatte Musiklehrer Christian Schneider, der auch die Idee zur Gründung des Chores gehabt hatte. Es gab eine Auswahl an Liedern aus dem breiten Repertoire des Chores.

➔ Die Sängerinnen und Sänger trugen eine ansprechende und große Auswahl von Liedern vor.

Schulleiterin Katrin Kroczek betonte: „Es ist ein besonderes Konzert zu einer besonderen Zeit. Was gibt es Schöneres, als ein Wochenende so ausklingen zu lassen und eine neue Woche so zu beginnen.“ Sie erinnere sich noch gut an die Gründung des Chores: „Herr Schneider kam mit der Idee zu mir. Und zuerst dachte ich, wozu einen solchen Chor und kann das überhaupt funktionieren?“ Aber ähnlich wie sie auch bei der Einführung von Mobiltelefonen und

Smartphones zunächst gedacht habe, brauche ich nicht, sei sie auch vom Chor schnell eines Besseren belehrt worden, so Kroczek.

Heute sehe sie den Eltern-Lehrer-Chor als Bereicherung der Schulgemeinschaft: „Es ist ganz toll, dass wir ihn haben.“ Der Chor sei mit seinen musi-

kalischen Aufführungen ein Pfeiler für das Zusammenwirken in der Schule. Den Mitgliedern gebühre großer Dank, insbesondere den vielen langjährigen Mitglieder dafür, dass sie sich über all die Jahre so ins Schulleben eingebracht haben. Auch das Konzert in der St.-Georg-Kirche zum zehnjährigen Bestehen des Chores zeigte dann das große Können des Ensembles unter der Leitung von Christian Schneider.

Die Sänger trugen eine ansprechende und große Auswahl von Liedern vor. Los ging es mit den Spirituals „All Night, all Day“ und „I can tell the World“. Es folgten Stücke

wie „Pandur andandori“, „Bel ami“ sowie „Come again“. Zum Abschluss folgten dann „Nun sich der Tag geendet hat“ und „Der Mond ist aufgegangen“ – bei letzterem waren auch alle Zuhörer eingeladen, mitzusingen. Der Text war extra mit dem Programm im Publikum verteilt worden.



Konzert zum zehnjährigen Bestehen: Der Eltern-Lehrer-Chor des Sibylla-Merian-Gymnasiums trat in der Meinerse St.-Georg-Kirche auf.

FOTO: CHRIS NIEBUHR

(Quelle: Aller-Zeitung, 18.11.2019, S. 15)

10. November 2019 Unsere AG ‚Plastikfrei – Wir sind dabei!‘ in der Albert-Schweizer-Grundschule in Gifhorn

Am Dienstag, den 5. November, waren wir als Vertreterinnen unserer Arbeitsgemeinschaft in der Albert-Schweizer-Grundschule in Gifhorn. Dort haben wir gemeinsam mit der 3. und 4. Klasse jeweils eine Stunde am Thema Plastikmüll gearbeitet.

Wir haben unsere Erkenntnisse und Aktionen vorgestellt, Ideen mit den SchülerInnen gesammelt, um Plastikmüll zu vermeiden, zwei Filmausschnitte zum Thema Klimawandel gezeigt und einen Schneemann aus alten Socken gebastelt. Die SchülerInnen haben fasziniert zugesehen und waren geschockt, wie viel sie täglich mit Mikroplastik in Berührung kommen. Insgesamt war es ein gelungener Tag.

(Melinda, Lara, Rebecca und Sophia)



07. November 2019 Jugendforum im Niedersächsischen Landtag

Wie wollen wir unsere gemeinsame politische Zukunft gestalten? Was soll sich ändern? Wofür engagieren wir uns? Was ist unsere Identität? Welche Werte haben wir? Gibt es Unterschiede zwischen der Jugend im Westen und der im Osten? - Diesen zentralen Fragen stellten sich 17 Schülerinnen und Schüler unserer Schule in Workshops mit Schülerinnen und Schülern eines Gymnasiums aus Oschersleben im Niedersächsischen Landtag.

Das SMG war im Rahmen eines Jugendforums, das anlässlich des 30. Jubiläums der Friedlichen Revolution vom 09. November 1989 stattfand, einer Einladung des Niedersächsischen Landtags nach Hannover gefolgt.

In den Workshops stellten die Schülerinnen und Schüler beider Schulen fest, dass es in ihrem Alltag für sie persönlich keine Unterschiede zwischen „Ost“ und „West“ gebe, jedoch durchaus „objektive Unterschiede“ wie z.B. ungleiche Löhne vorhanden seien. Diesen Unterschieden müsse man begegnen und die SchülerInnen und Schüler machten sich sogleich über mögliche Lösungen Gedanken.

Engagiert diskutierten die SchülerInnen auch über gemeinsame Zukunftsvorstellungen und waren sich sehr schnell einig, dass politische Partizipation, Meinungsfreiheit, Umweltfreundlichkeit, Digitalisierung und Gleichberechtigung wesentliche Grundpfeiler ihrer Vorstellung von Zukunft seien.

Um eine etwaige „Mauer in den Köpfen“ in der Gesellschaft in Zukunft weiter abzubauen, bedürfe es Toleranz, Akzeptanz und Respekt in unserer Gesellschaft, so die einhellige Meinung der Schülerinnen und Schüler.

Die im Anschluss stattfindende Präsentation der Ergebnisse vor Abgeordneten beeindruckte diese sichtlich und es wurde eine offene Diskussion zu den erarbeiteten Ergebnissen geführt. Die niedersächsischen Abgeordneten Frau Glosemeyer, Herr Limburg und Herr Scharrelmann und ein Abgeordneter Sachsen-Anhalts stellten sich den Ergebnissen und bezogen Position, wie die Politik sich Themen wie dem Umweltschutz stellt.

Ein besonderes Highlight war natürlich die Besichtigung des kürzlich renovierten Plenarsaals, in dem die Jugendlichen sehen konnten, wo unsere niedersächsische Demokratie täglich gelebt wird. Frau Dr. Andretta (Niedersächsische Landtagspräsidentin) und Frau Brakebusch (Sachsen-Anhaltinische Landtagspräsidentin) berichteten zudem über ihre persönlichen Erfahrungen zum 09. November 1989.



Foto: Landtag



Foto:

Landtag



Foto: SMG



Foto: SMG



Foto: SMG



Foto: SMG



Foto: Landtag



Foto: Landtag

Die Aller-Zeitung berichtete am 13.11.2019 ebenfalls:

„Mauer in den Köpfen“: Schüler aus Meinersen diskutieren im Landtag

30 Jahre Mauerfall: Beim Jugendforum Austausch mit Schülern aus Oschersleben – Besichtigung des Plenarsaals

MEINERSEN. Wie wollen wir unsere gemeinsame politische Zukunft gestalten? Was soll sich ändern? Wofür engagieren wir uns? Was ist unsere Identität? Welche Werte haben wir? Gibt es Unterschiede zwischen der Jugend im Westen und der im Osten? Diesen zentralen Fragen stellten sich 17 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Meinersen in Workshops mit Schülerinnen und Schülern eines Gymnasiums aus Oschersleben im Niedersächsischen Landtag.

Die Meinerser Schüler waren im Rahmen eines Jugendforums, das anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls stattfand, einer Einladung des Niedersächsischen Landtags nach Hannover gefolgt.

➔ Ein besonderes Highlight war die Besichtigung des kürzlich renovierten Plenarsaals.

In den Workshops stellten die Schülerinnen und Schüler fest, dass es in ihrem Alltag für sie persönlich keine Unterschiede zwischen „Ost“ und „West“ gebe, jedoch durchaus „objektive Unterschiede“ wie z.B. ungleiche Löhne vorhanden seien. Diesen Unterschieden müsse man begegnen und die Schülerinnen und Schüler machten sich sogleich über mögliche Lösungen Gedanken.

Engagiert diskutierten die Schülerinnen auch über gemeinsame Zukunftsvorstellungen und waren sich sehr



Besuch im Landtag: Gymnasiasten aus Meinersen nahmen anlässlich des Jahrestages zum Mauerfall an einem Jugendforum teil. FOTO: PRIVAT

schnell einig, dass politische Partizipation, Meinungsfreiheit, Umweltfreundlichkeit, Digitalisierung und Gleichberechtigung wesentliche Grundpfeiler ihrer Vorstellung von Zukunft seien.

Um eine etwaige „Mauer in den Köpfen“ in der Gesellschaft in Zukunft weiter abzubauen, bedürfte es Toleranz,

Akzeptanz und Respekt in unserer Gesellschaft, so die einhellige Meinung der Schülerinnen und Schüler. Die im Anschluss stattfindende Präsentation der Ergebnisse vor Abgeordneten beeindruckte diese sichtlich und es wurde eine offene Diskussion zu den erarbeiteten Ergebnissen geführt. Die niedersächsischen

Abgeordneten Immacolata Glosemeyer, Helge Limburg und Marcel Scharrelmann und ein Abgeordneter Sachsen-Anhalts stellten sich den Ergebnissen und bezogen Position, wie die Politik sich Themen wie dem Umweltschutz stellt.

Ein besonderes Highlight war die Besichtigung des kürz-

lich renovierten Plenarsaals, wo die niedersächsische Demokratie täglich gelebt wird. Dr. Gabriele Andretta (Niedersächsische Landtagspräsidentin) und Gabriele Brakebusch (Sachsen-Anhaltinische Landtagspräsidentin) berichteten zudem über ihre persönlichen Erfahrungen zum 9. November 1989. red

Quelle: Aller-Zeitung, 13.11.2019, S. 18.

06. November 2019 Plastikfrei - Gifhorner Museum ist dabei

Ausstellung über Plastikmüll des SMG noch bis zum 01. Dezember 2019 im Historischen Museum im Schloss Gifhorn.



Landrat Andreas Ebel (rechts) unterhält sich Martin Vollrath, stellvertretender Leiter des Sibylla-Merian-Gymnasiums, über die Ausstellung. FOTO: REINER ALBRING

Plastikfrei - Gifhorner Museum ist dabei

Gezeigt wird die Ausstellung über Plastikmüll des Meinerser Sibylla-Merian-Gymnasiums noch bis zum 1. Dezember.

Von Reiner Albring

Gifhorn. Keine Frage, die Problematik des Klimawandels ist in aller Munde und weckt immer größeres Interesse – weltweit. Einem Aspekt der drohenden Katastrophe haben sich die Schüler des Sibylla-Merian-Gymnasiums (SMG) angenommen: Plastik.

„Plastikfrei – wir sind dabei“ lautet das Motto der Schüler der Arbeitsgemeinschaft (AG) „Sibylla goes green“, unter dem sie eine Ausstellung erarbeitet haben. Teile davon sind nun in der Kasematte des Historischen Museums Schloss Gifhorn noch bis zum 1. Dezember zu sehen.

Birthe Lehnberg, Leiterin des Historischen Museums, freute sich sehr über das brandaktuelle Thema, für das sie in der altherwürdigen Kasematte Platz fand: „Wir sind eigentlich immer ausgebucht. Doch für so ein tolles Schülerprojekt gelang es uns, hinten in der Kasematte einen kleinen Teil der Ausstellung aufzubauen.“

Vom 20. November an gäbe es zu-

dem keine Vorträge mehr, so dass ein weiterer Teil der Ausstellung gezeigt werden könne.

Rund 80 Schüler der siebten bis neunten Klassen beschäftigen sich beim SMG mit der Plastikvermeidung und treffen sich an vier Tagen in der Woche. Im September 2018 startete Martin Vollrath, stellvertretender SMG-Leiter, mit 35 Jugendlichen die AG.

„Wir haben uns aus der ganzen großen Klimadebatte einen Aspekt herausgesucht und uns mit diesem kleinen Bereich intensiv beschäftigt“, erklärte Vollrath. Und selbst bei diesem Themenausschnitt ist Unterstützung jederzeit willkommen.

Die sicherte Landrat Andreas Ebel zu. Daher wolle sich der Landkreis jetzt auf den Weg machen und Kontakte knüpfen, um das Thema Plastikvermeidung im gesamten Landkreis zu platzieren. „Das ist ein ganz wichtiges Thema, auf das wir weiter aufmerksam machen müssen. Die Kooperation mit dem Gymnasium bot sich an. Jetzt wollen wir überlegen, welche weiteren Akteure

in Frage kommen. Das SMG ist mit seinen Schülern als Speerspitze daran beteiligt. Es wird demnächst ein Arbeitstreffen mit möglichen weiteren Akteuren geben“, kündigte Ebel an.

Zu denen könnten laut Vollrath die Abfallwirtschaft, das Wasserwerk, die Gastronomie, die Landwirte, aber beispielsweise auch die Kreisvolkshochschule gehören.

Zu den Ausstellern jedenfalls möchte auch das Schulmuseum Steinhorst gehören, denn „das Problem Plastik bewegt den Landkreis“, wie sich alle Teilnehmer der Presserunde einig waren. „Die Museen des Landkreises möchten gerne die Ausstellung zeitnah professionell überarbeiten und sie so noch attraktiver machen“, betonte der Sprecher der Museen und Leiter des Schulmuseums, Arne Homann



Quelle: Braunschweiger Zeitung, 06.11.2019, S. 22.

Plastikmüll vermeiden: Kreis unterstützt Projekt der Gymnasiasten

„Plastikfrei – wir sind dabei“: Sonderausstellung ist in der Kasematte des Schloss-Museums zu sehen

VON UWE STÄDTLICH

GIFHORN. Plastikmüll zerstört Natur und Umwelt. Seit mehr als einem Jahr rufen Schülerinnen und Schüler des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meiners zu einem plastikfreien Lebensstil auf. Ihre Ausstellung „Plastikfrei – wir sind dabei“ ist ab sofort in der Kasematte des Schlossmuseums zu sehen. Der Kreis unterstützt das Projekt und plant eine Ausweitung.

Plastik ist inzwischen überall: in Verpackungen, in Kleidung und auch im Shampoo. Doch mit dem Wurf in die Mülltonne oder dem Wegspülen ist es nicht getan, denn dieser Müll verschwindet nicht einfach – das zeigt auch der erste

➔ **Das eigene Müllverhalten hinterfragen und über einen plastikfreien Lebensstil nachdenken.**

Teil der Ausstellung, die ab dem 20. November erweitert wird und dann bis zum 1. Dezember zu sehen ist. Selbst kleinste Plastikteilchen benötigen Jahrhunderte, um sich zu zersetzen. Unmengen an Plastik schwimmen heute in Meeren und Flüssen und haben tödliche Folgen für Tiere und

Menschen.

„Der Startschuss für das Projekt fiel im September 2018“, blickt Martin Vollrath, stellvertretender Leiter des Sibylla-Merian-Gymnasiums, zurück. Inzwischen engagierten sich mehr als 80 Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Sibylla goes green“ im Kampf gegen den Plastikmüll. Das eigene Müllverhalten hinterfragen und über einen plastikfreien Lebensstil nachdenken: Das Engagement der Meinerer Gymnasiasten aus den siebten bis neunten Klassen wurde auch in einem TV-Beitrag des NDR aufgegriffen.

„Die Museen bieten den Schülerinnen und Schülern eine Plattform – wir wollen dazu beitragen, die Begeisterung für den Natur- und Umweltschutz weiter zu tragen und die Menschen zu sensibilisieren“, sagt Dr. Florian Westphal, Abteilungsleiter der Museen des Landkreises Gifhorn. Die Ausstellung mit Unterstützung des Museums-Teams überarbeiten, um sie noch attraktiver für



Kampf gegen den Plastikmüll: Martin Vollrath (l.) und Dr. Andreas Ebel eröffnen gemeinsam die Sonderausstellung im Schlossmuseum.

FOTO: UWE STÄDTLICH

das Publikum zu machen: Sollte die hierfür notwendige finanzielle Unterstützung gefunden werden, stehe einer längeren und vollständigen Ausstellung im Schulmuseum Steinhorst nichts im Wege, kündigte der Museumschef seine Unterstützung an. Das Schulmuseum sei der richtige Ort für so ein relevantes Schulprojekt.

Schützenhilfe gibt's auch von Landrat Dr. Andreas Ebel: Gemeinsam mit Vollrath will der Verwaltungschef weitere Partner im Kampf gegen den Plastikmüll ins Boot holen. Vorschläge sollen in einer Arbeitsgruppe gesammelt werden. Bei Veranstaltungen und auch im eigenen Haushalt Gifhorer Trinkwasser genießen und auf Mineralwasser

aus PET-Flaschen verzichten: Nur eine Idee, Natur und Umwelt zu schützen. „Das Projekt ist die Keimzelle, doch wir wollen es weiter entwickeln“, sagt Ebel seine Unterstützung zu. „Man kann viel tun, doch nur mit Vorwürfen zu arbeiten – das halte ich für kontraproduktiv“, setzt der Landrat stattdessen auf ein Miteinander verschiedener Partner.

Quelle: Aller-Zeitung, 06.11.2019, S.13.

31. Oktober 2019 "Sie sind da!"

Die neuen Hoodies sind eingetroffen.

Im letzten Schuljahr entstand in der Schülerschaft die Idee, auch für die Jahrgänge 7-13 ein T-Shirt oder einen Hoody mit einem neuen Logo anzuschaffen. Mehrheitlich wurde sich für einen Hoody entschieden.

In der SV wurde über Logo und Farbauswahl diskutiert und eine Entscheidung getroffen. Ab sofort können die Hoodys in den Farben graphit und dunkelrot käuflich erworben werden.



01. Oktober 2019 USA-Austausch 2019

Nach unserer Ankunft am Freitag wurden die Schüler/innen von ihren Gastfamilien abgeholt, um sich frischzumachen und anschließend das homecoming football game anzuschauen.

Am Samstag abend folgte dann der homecoming dance. Auf den Fotos sind einige Schüler/innen mit ihren hosts, zurechtgemacht für den Abend zu sehen. Am Montag morgen folgte dann ein gemeinsames Willkommens-Frühstück mit der Schulleitung und der netten Koordinatorin Ms Jones. Danach ging es für unsere Schüler/innen das erste Mal in den amerikanischen Unterricht zu ihren Gastgeschwistern. Wir freuen uns auf die kommende Zeit und sind gespannt auf weitere tolle Erfahrungen und Erlebnisse! :)



01. Oktober 2019 Sibylla-Merian Gymnasium Meinersen zapft die Sonne an

Seit nunmehr einem Jahr ist das Sibylla-Merian-Gymnasium Meinersen mit seiner Photovoltaikanlage am Netz und zapft die Sonne an. Dies war nun Anlass für eine erste Bilanz der im Sommer 2018 installierten Anlage.

„30000 Euro Gesamtkosten waren für uns schon eine nicht unerhebliche Summe, die es zur Finanzierung des Projektes zu stemmen galt“, so Martin Vollrath, stellvertretender Schulleiter. Über die Hälfte dieser Summe, genau 15594,44 Euro, erliefen ca. 700 Schüler, Eltern und Lehrer bei einem extra dafür organisierten Sponsorenlauf. „Für uns als Förderverein der Schule war es dann eine Selbstverständlichkeit die restliche Finanzierung zu übernehmen“, so Frauke Buchholz, Vorsitzende des Fördervereins des Gymnasiums. Und so ging, dank des Engagements der vielen Beteiligten, die von der Firma Friese und Röver installierte Anlage am 30.08.2018 ans Netz. Die 92 Module liefern eine maximale Leistung von 27,6 kWp. Im ersten Jahr konnten so rund 29000 kWh Strom produziert werden. Dies entspricht einer CO₂-Ersparnis von ca. 11,2 Tonnen und auch der Förderverein freut sich über Einnahmen in Höhe von 4500 €. Für Florian Preusse ist die Photovoltaikanlage ein weiterer Baustein im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Sibylla-Merian Gymnasium für dessen Koordination der Biologielehrer verantwortlich ist.



29. September 2019 Volleyballturnier

Am vergangenen Freitag, den 27.09.2019, fand unser alljährliches, mittlerweile 6. Volleyball-Fun-Turnier statt. Insgesamt sieben Mannschaften, bestehend aus Schülern, Ehemaligen, Lehrern, Referendaren, Vereins- und Freizeitvolleyballern, kämpften von 17 – 20 Uhr um den Turniersieg.

Natürlich wollte jede Mannschaft gewinnen, aber hauptsächlich standen der Spaß und die gemeinsame sportliche Aktivität im Vordergrund.

Auf das Treppchen haben es dieses Jahr folgende Mannschaften geschafft (s. Bild):

Platz 3: „Black & Co.“

Platz 2: „Die Freibadluschen“

Platz 1: „Die Sandkrabber“

Vielen Dank an alle Beteiligten für den sportlich-schönen Abend und bis nächstes Jahr.



26. September 2019 Wir sind Umweltschule

„Nur was man kennt, schützt man auch“, lautet bereits seit 2009 das Motto der „Naturgucker“ am Sibylla-Merian Gymnasium Meinersen. „Mit zwei Schulgärten, ca. 100 Nistkästen und der Betreuung eines Zauneidechsenvorkommens sind wir im Bereich Natur- und Artenschutz gut aufgestellt“, so der Biologielehrer Florian Preusse.

Die naturkundlichen Arbeitsgemeinschaften sind aber nur ein Teil des vielfältigen schulischen Angebots im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE). Hierzu zählen ebenso das gesunde Frühstück in Leiferde, die Photovoltaikanlage auf dem Schuldach in Meinersen, die Bemühungen zur Reduktion von Plastikmüll und letztlich auch die Kooperationen mit mehreren Partnerschulen im europäischen Ausland. Diese vielfältigen Projekte wurden nun durch das Zertifikat „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ bei der Auszeichnungsveranstaltung im Phaeno in Wolfsburg honoriert. „Wir haben uns im Rahmen der Schulentwicklung bereits im Jahr 2015 auf Weg gemacht, um unsere zahlreichen Aktivitäten zu bündeln. Dass dies nun gewürdigt wurde, freut uns umso mehr“, erklärt Katrin Kroczek, Schulleiterin des Gymnasiums. Laut Preusse, der die Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Schule koordiniert, sei es einerseits wichtig Vorhandenes zu verstetigen. Natürlich gäbe es aber auch neue Projektideen für die kommenden Jahre, um die Schülerinnen und Schüler für Nachhaltigkeitsthemmen zu begeistern.



26. September 2019 Berlin, Berlin...wir fahren nach Berlin!

Toller Abschluss des Bundesfinales! Glückwunsch, eine tolle Leistung!

Donnerstag, 25.09.2019 - der letzte Tag in Berlin:

Nach Ende der sportlichen Wettkämpfe gab es noch Gelegenheit ein wenig Hauptstadtluft zu schnuppern und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten rund um den Alexanderplatz kennenzulernen.

Am Abend ging es dann in die Max-Schmeling-Halle, wo es zu einer gigantischen Abschlussfeier kam. Neben den Siegerehrungen aller Sportarten gab es diverse Showacts (Sandmalerei, Basketballartisten, Breakdancer, etc.) zu sehen, bevor im Anschluss die große Spieler-Disco zum Ende von 50-Jahre-JtfO einen krönenden Abschluss darstellte. Die Mädchen des SMG können stolz auf ihre Leistung in den vergangenen Tagen sein und im kommenden Jahr nehmen wir einen neuen Anlauf nach Berlin, denn diese Reise wird für alle Beteiligten sicher ewig in Erinnerung bleiben.

Wir danken hiermit an dieser Stelle für das ganze Mitfiebern, Nachlesen und die zahlreichen Nachrichten, die uns Grüße und Glückwünsche nach Berlin übermittelt haben, dem Förderverein für die schönen neuen blauen Trikots und der Sport-Fachgruppe für die tollen pinken Pullover, auf die andere Teams in Berlin ganz schön neidisch gewesen sind ;-)





Mittwoch, 24.09.2019 - 3. Turniertag:

Toller Abschluss des Bundesfinales
Am Mittwoch um 9:00 Uhr stand noch das abschließende Endspiel um Platz 13 gegen Schleswig-Holstein auf dem Programm. Zu Beginn merkte man den Mädchen vom SMG die Müdigkeit und Strapazen der letzten Tage noch deutlich an, doch der Führungstreffer in der 10. Minute sorgte für etwas Lockerheit. Auch der direkte Ausgleich konnte da nicht stören und wiederum nur 3 Minuten später stand es schon 2:1. Das 3:1 unmittelbar nach der Halbzeit (erneut durch die heute dreifache Torschützin Neela) sorgte für eine beruhigende Führung, die auch durch den ganz späten Treffer zum 3:2 nicht mehr in Gefahr geriet. Damit schließen wir das Turnier auf Platz 13 ab, also die 13. beste Schule aus ganz Deutschland. Und das im Bundesfinale mit einer Bilanz von 3 Siegen, einem Unentschieden und nur zwei Niederlagen (gegen den Turniersieger und unglücklich gegen den 5. Platz). Lediglich der Modus und ein wenig Pech in entscheidenden Momenten verhinderten also eine noch bessere Platzierung. Glückwunsch, eine ganz tolle Leistung und auf ein neues im kommenden Jahr!!



Dienstag, 24.09.2019 - am Abend:

Während es am Tage höchstens bei einer vergebenden Torchance ein "Mamma Mia" zu hören hab, wurde am Abend im Theater des Westens der rote Teppich ausgerollt und unser Team für Olympia durfte einen ausgelassenen Abend auf der Premiere des Musicals mit den Songs von Abba feiern.



Dienstag, 24.09.2019 - der 2. Turniertag:

Unglücklicher Verlauf und toller Abschluss eines aufregenden Fußballtages: Nach einem stärkenden Frühstück ging es heute bereits um 9 Uhr gegen die starke Mannschaft aus Hessen, eine Eliteschule des Sports. Schnell wurde klar, dass in diesem Spiel der Gegner einfach zu stark war und dennoch gab es Phasen im Spiel in denen wir dem Gegner auf Augenhöhe entgegentreten konnten und sogar ein Tor hätten erzielen können. Die extreme Offensivstärke der Frankfurterinnen zeigte sich jedoch besonders in Halbzeit 2 immer wieder und am Ende stand eine 0:6 Niederlage aus der man dennoch erhobenen Hauptes vom Platz gehen konnte. Damit schlossen wir die Vorrunde aus Platz 3 ab, da parallel Hamburg glücklich gegen Schleswig-Holstein gewinnen konnte. Anschließend meinte es die Auslosung erneut nicht gut mit dem SMG und im ersten Platzierungsspiel stand uns das Sportgymnasium Neubrandenburg aus Mecklenburg-Vorpommern gegenüber. Doch durch den großen Namen des Gegners motiviert zeigten die Mädels eine ganz starke Leistung, die aber leider nur zu einem Tor durch Jana reichte und am Ende ein 1:1 einbrachte.

Im folgenden Elfmeterschießen fehlte leider bei einem Latten- und Pfostentreffer das nötige Glück und somit gelangten wir in die Platzierungsrunde von Platz 13-16. In dieser ging es im Anschluss weiter gegen das Team aus Baden-Württemberg. Tolle Spielzüge, eine super geschlossene Mannschaftsleistung und jeweils 2 Tore von Neela und Elisabeth sorgten für einen starken 4:1 Sieg und damit den Einzug in das Spiel um Platz 13 gegen Schleswig-Holstein, welches am Mittwoch ausgetragen wird.

Heute steht nun zunächst ein wenig Erholung auf dem Programm, bevor am Abend noch ein ganz großes Highlight auf die Mädchen wartet: Der Besuch des brandneuen Musicals "Mamma Mia" im Stage Theater des Westens.











Montag, 23.09.2019 - am Abend:

Auch ein paar Eindrücke von der Stadt sollen die Mädels natürlich aus Berlin mitnehmen, also haben wir uns noch auf eine abendliche Erkundungstour durch Berlin gemacht, bevor es in die verdiente Nachtruhe geht, damit alle bereit für den langen Fußball-Dienstag mit 3 Spielen sind.





Montag, 23.09.2019 - der 1. Turniertag:

"Unser Team für Olympia" ist gestartet. Nach einer eindrucksvollen Eröffnungsfeier im Berliner Olympiastadion ging es mit Umwegen (auf unserer Strecke brannte eine U-Bahn) zur Spielstätte Poststadion.

Von der stressigen Anreise gezeichnet, tat sich die Mannschaft im Auftaktspiel gegen Hamburg etwas schwer.

Während der Ball vorn nicht ins Tor wollte, sorgte eine Unachtsamkeit kurz nach der Halbzeit für eine äußerst unglückliche Niederlage gegen Hamburg.

Diese Enttäuschung musste erst einmal verarbeitet werden, doch dies gelang ganz besonders gut im Spiel gegen Schleswig-Holstein. Ein kurzes Schreckmoment zu Beginn wurde bravourös von Torhüterin Maresa vereitelt. Anschließend spielte vor den Augen von mehreren Eltern und Frau Kroczek nur noch das SMG und nach der Halbzeit war der Bann endlich gebrochen. Zwei platzierte Flachsüsse von Meike und Elisabeth sorgten für einen überzeugenden und hochverdienten 2:0 Sieg.

Am morgigen Dienstag geht es in einem echten Endspiel gegen den Topfavoriten Hessen um den Einzug ins Viertelfinale.







Sonntag, 22.09.2019 - die Abreise:

Am frühen Sonntag Morgen macht sich unser Team auf den Weg zum Bundesfinale nach Berlin.

Die Auslosung der Vorrundengruppen hat dem SMG durchgehend starke Gegner beschert.

Zum Auftakt trifft man am Montag um 13:30 Uhr auf das Gymnasium Klosterschule Hamburg, um 15 Uhr geht es direkt weiter gegen das Gymnasium Wentorf (Landesmeister Schleswig-Holstein) und zum Abschluss am Dienstag um 9:00 Uhr gegen den Topfavoriten und Vorjahresfinalisten aus Hessen.

Daumen drücken!!!



26. September 2019 Die Dänemarkfahrt

Das Sibylla-Merian-Gymnasium machte vom 15. bis 20. September mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Fahrt nach Dänemark. Da die dänische Schule nur sehr wenige Schüler hat, wurden wir deutschen Schüler in Klassenzimmern der dänischen Schule untergebracht.

Anreise

Am Sonntag trafen wir uns um 7:45 Uhr am Busbahnhof in Meinersen und die Reise begann. In Flensburg sammelten wir dann die niederländischen Austauschschüler ein, die bis dort mit dem Zug gereist waren. Aufgrund der beiden vorherigen Austausche gab es schon einige Freundschaften, weshalb die Freude groß war. Abends erreichten wir dann die dänische Schule. Wir bekamen von einer dänischen Lehrkraft die Klassenzimmer gezeigt, in denen wir schlafen konnten. Anschließend gingen wir



in die Küche zum Abendessen. Die Verpflegung übernahmen wir Schüler gemeinsam mit unseren Lehrern. Jeden Tag kümmerten sich immer zwei andere von uns um das Frühstück und Abendessen.

1.Tag

Am Montagmorgen gab es um 8:00 Uhr Frühstück. Eine Stunde später war dann das erste Treffen mit allen Schülern und Lehrkräften aus den insgesamt vier verschiedenen Ländern (Deutschland, Schweden, Niederlande und Dänemark). Dort wurde uns das Programm für die Woche vorgestellt und wir wurden in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hatte ein unterschiedliches Programm, das von Montag bis Mittwoch täglich unter den Gruppen getauscht wurde, sodass jede Gruppe jedes Programm durchlief. Meine Gruppe besuchte an diesem Morgen eine ökologische Farm mit Kühen, Truthähnen, Gänsen und Kaninchen. Um 13:00 Uhr haben wir uns dann auf den Rückweg in die dänische Schule gemacht. Nachdem die beiden anderen Gruppen eingetroffen waren, besuchten wir gemeinsam ein ökologisches Hotel. Abends haben wir uns mit allen Schülern am Strand getroffen. Die dänischen Eltern haben ein Feuer gemacht und für die Verpflegung gesorgt.



2.Tag

Am Dienstag erklärte meine Gruppe den Schülern aus unserer Gruppe, die nicht aus Deutschland kamen, was wir seit der Niederlandefahrt im März an unserer Schule getan haben. Das wurde in Form von Referaten und unserer Ausstellung vorgestellt. Die anderen Schüler zeigten uns ebenfalls, was sie erreicht haben. Nach dieser Vorstellung haben wir uns auf den Weg zu einem Biomarkt begeben, wo uns das Konzept dieses Ladens erklärt wurde. Am Nachmittag haben wir uns eine Einrichtung angeguckt, in der abgelaufene und übriggebliebene Lebensmittel (u.a. von Supermärkten) aufgehoben werden, um diese an bedürftige Leute weiterzugeben.

3.Tag

Meine Gruppe hatte am Mittwoch den Auftrag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr landestypische Gerichte zu kochen oder zu backen. Wir entschieden uns für Brezeln und Kekse. Ab 15:00 Uhr haben wir alles für eine große Party dekoriert und vorbereitet. Als es dann um 18:00 Uhr endlich so weit war, haben wir die Speisen, die wir von Montag bis Mittwoch gekocht haben, gegessen und uns mit den anderen Schülern unterhalten. Nach dem Essen sind alle in die Sporthalle gegangen, wo ein ehemaliger dänischer Schüler, den wir noch von den beiden anderen Austausch kannten, Musik gespielt hat. Die Stimmung war richtig gut. Um 21:00 Uhr endete die Party.

4.Tag

Am Donnerstag fuhren wir mit allen Schülern nach Kopenhagen. Dort angekommen, wurden wir in vier Gruppen eingeteilt und bekamen eine Führung durch das Parlament in Kopenhagen.

Nach diesem ersten Programmpunkt machten wir eine Bootstour durch Kopenhagen. Große

Freude kam auf, als der Bootsführer seine Erklärungen teilweise auf Deutsch hielt. Anschließend fuhren wir in ein Wasserwerk, in dem wir Dinge über die zukünftige, an den Klimawandel angepasste, Wasser- und Stromversorgung lernten. Wir schauten uns einige Modelle an und konnten ebenfalls in eine kleine nachgebaute Kanalisation steigen. Als wir dort fertig waren, hatten wir Freizeit in der dänischen Hauptstadt. Anschließend fuh-



ren wir zur Schule und aßen Abendbrot.

Abfahrt

Am Freitag ging es dann zurück nach Deutschland. Nach ein paar Abschiedsfotos ging die Reise dann los. Als wir in Flensburg ankamen, mussten wir leider die Holländer verabschieden, da sie nun ihre Reise mit dem Zug fortsetzten. Wir kamen um 16:40 Uhr in Meinersen an und begrüßten unsere Familien.

Dieser Austausch hat allen Schülerinnen und Schülern sehr gut gefallen. Wir haben neues über den Umweltschutz und die Menschen in unseren Nachbarländern gelernt. Es haben sich ebenfalls Freundschaften zwischen deutschen und dänischen, niederländischen sowie schwedischen Schülern gebildet.

Von einem Teilnehmer verfasst



24. September 2019 LeifArt 2019

Es war wieder einmal soweit: Am 14. und 15. September 2019 fand die alljährliche LeifArt in unserer Außenstelle in Leiferde statt. Neben den zwanzig ausstellenden KünstlerInnen aus dem Landkreis Gifhorn und der umliegenden Region fanden zahlreiche Schülerarbeiten aus dem vorangegangenen Schuljahr Platz in einem Klassenraum. Zu sehen waren Arbeiten der Jahrgänge 5,7,9, 10, 11 und 12 – darunter Werke aus den Bereichen Design, Malerei, Zeichnung, Fotografie und Buchgestaltung.



Äußerst konträr präsentierte sich der Schwererthron aus Game of Thrones neben einem Stuhlmodell, das wie ein Überraschungsei anmutete und einen behaglich, gemütlichen Rückzugsort darbot. Sehr kreativ und irgendwie handmade wirkte ebenso die Kombination zweier Sitzmöbel, die aus aneinandergeklebten Buntstiften eine bank-, bzw. stuhlähnliche Sitzfläche darboten, die Bank zudem gehalten von zwei aufgeklappten Scheren. Innovativ und voll im Trend zeigte sich der Handstuhl und ein mit dem 3D-Drucker produziertes Sofa mit diversen platzsparenden Gimmicks. Neben diesen Kleinmodellen luden die im Originalmaßstab gefertigten Sitzgelegenheiten die Besucher ein, bei einem Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel inne zu halten und sich auszu-ruhen.

Witzige Leporellogeschichten lockten doch dem Einen oder Anderen ein Lächeln auf die Lippen, während akkurate Architekturzeichnungen die Besucher ins Staunen versetzten. Stadtansichten, Interieurszenen, Porträts und Stilleben präsentierten sich zudem neben Landschaftsfotografien und Comiczeichnungen. Das Feedback der Besucher war durchweg positiv, was als Lob an die SchülerInnen weitergereicht wird.







18. September 2019 Morgens halb 7 in Silberborn...

...liegt noch eine friedliche Stille in den Gängen der Jugendherberge. Doch von Zimmer zu Zimmer arbeitet sich ein leises "Guten Morgen, auf geht's zum Frühsport" voran.

Nach einem verregneten Anreisetag und ersten Teamspielen, Bogenschießen und einer Wanderung ins Moor machten sich am ersten Morgen schon vor dem Frühstück gleich 49 Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs auf eine 5 Kilometer lange Joggingstrecke durch die Wälder im Solling. Nach einem abschließenden kleinen Kraft-Zirkel und einer erfrischenden Dusche ging es anschließend munter zum Frühstück und der erste volle Tag auf der Jahrgangsfahrt in Silberborn konnte so richtig beginnen.

Neben Nachtwanderungen, Lagerfeuern und ganz viel Natur steht dabei insbesondere der Teamgeist im Vordergrund.

15. September 2019 EKOS meets Sibylla – Besuch aus Swarzędz 2019 (9.9.-13.9.)

Bereits zum zweiten Mal durften wir eine Schülergruppe des „I liceum ogólnokształcące“ aus Swarzędz in der Nähe von Poznań (Posen) bei uns in Meinersen begrüßen.

Trotz strömenden Regens breitete sich schnell eine fröhliche Stimmung aus, als wir am späten Nachmittag des 9. September die zehn Schülerinnen und Schüler sowie ihre begleitende Lehrerin Frau Drożdżyńska in Braunschweig begrüßten. Wir fuhren nach der Ankunft direkt nach Meinersen, wo wir mit Gasteltern und -geschwistern einen angenehmen Abend mit Gegrilltem, leckeren Salaten und netten Gesprächen verlebten. Der Dienstag brachte uns neue Erfahrungen und einige Schülerinnen und Schüler dazu, über Grenzen zu gehen. Die Meinerser Stipendiatin des Künstlerhauses Lisa Haucke lehrte uns eine ganz neue Art des Kennenlernens – oft ohne Sprache, aber mit viel Körpergefühl und -ausdruck. Am Nachmittag präsentierte Lisa Haucke uns dann ihre Performance und ihre Ausstellung. Alle Schülerinnen und Schüler, ob aus Swarzędz oder aus Meinersen, hatten einen Gegenstand mitgebracht, der für sie Heimat bedeutet – einen intensiven Austausch darüber hat dann Lisa Haucke ebenfalls angeleitet. Wir danken ihr sehr für ihre Unterstützung und Teilnahme an unserem Austausch! Nachdem die Schülerinnen und Schüler in kurzen Präsentationen Besonderheiten ihrer Länder wie Feiertage, Essen, aber auch Fachwerkhäuser kennenlernten, fuhren wir am Mittwoch nach Braunschweig und bauten dort gemeinsam ein Floß, das im Anschluss auch seine Schwimmfähigkeit beweisen musste. Es hat glücklicherweise gehalten und so schipperte die Gruppe bei schönstem Wetter eine Stunde auf der Oker entlang. Am Donnerstag besuchten wir Wolfsburg: zunächst die Erinnerungsstätte an die Zwangsarbeiter des VW-Werks, im Anschluss das VW-Werk selbst und zum Abschluss noch das Phaeno. Den Tag beschlossen wir in gemütlicher Runde beim Kegeln. Alle hatten wir viel Spaß in dieser kurzen Woche, die einhellig viel zu schnell vorbeiging. Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen bei unserem Besuch in Swarzędz Ende März 2020!

Die Aller-Zeitung und die Gifhorner Rundschau berichteten ebenfalls:



Polnische und deutsche Schüler im Künstlerhaus Meinersen: Lisa Haucke zeigte die Tanz-Performance "Erinnern und Vergessen". FOTO: HILKE KOTTLICK

Polnische Schüler mit Tanz-Performance begrüßt

Gäste des Gymnasiums besuchen die Ausstellung im Künstlerhaus rund um das Thema Heimat

VON HILKE KOTTLICK

MEINERSEN. In der Abschiedsausstellung der Stipendiatin Lisa Haucke dreht sich alles um das Thema Heimat. Da gibt es Fotos, QR-Codes, Filme, Skulpturen und mehr. Dieses Projekt bot Haucke jetzt auch den zehn Schülern aus der polnischen Partnerschule des Sibylla-Merian-Gymnasium (SMG) an, die zurzeit mit ihrer Lehrerin Karolina Drozdzyńska zu Gast in Meinersen sind.

„Wir haben die Chance ergriffen“, berichten die begleitenden Lehrerinnen Ellen Klosterburg und Tasja Koch vom SMG. Lisa Haucke hatte

der Schule zum Thema Heimat eine Begrüßung der polnischen Schüler ohne Worte, mit Tanz und Bewegung geboten. Als „komisch, merkwürdig, aber interessant“ hätten die Schüler laut Tasja Koch diese Begrüßung empfunden.

Im zweiten Schritt erhielten die deutschen und polnischen Schüler von der Stipendiatin den Meinersen-Plan, der zu 21 Orten führt – eine weitere Facette von Haukes Abschiedsprojekt zum Thema Heimat. Die Schüler folgten den auf dem Plan markierten Punkten, um jeweils per QR-Code kleine Filme aufzurufen. Leider sei das aber nicht immer möglich gewesen, bedauerte

Lukas Werner. Der SMG-Schüler aus Seershausen musste immer wieder feststellen, „dass es das große Problem in Meinersen ist, dass man kein Netz hat, um die Filme zu sehen“.

Lisa Haucke hatte die polnischen Schüler außerdem vor ihrer Anreise nach Deutschland gebeten, ein eigenes Stückchen Heimat mit nach Meinersen zu bringen. „Ich ha-

be mein Portmonee mitgebracht, da ist meine gesamte Heimat drin“, sagte Robin.

Koba hatte „viele Fotos von meiner Familie“ dabei, Olaf einen Tannenzapfen – „weil wie im Wald wohnen“, und Bruno sah in einem „Schlüssel zum Haus“ sein Stückchen Heimat.

Dann stieg die Spannung. Im größten Atelier des Künst-

lerhauses setzten sich die Schüler verteilt auf den Fußboden. Lehrerin Ellen Klosterburg kündigte den Auftritt an, den Lisa Haucke im Vorfeld mit der Tanzschule Braunschweig erarbeitet hatte. Leise Musik wurde abgespielt und die Künstlerin führte für Schüler und Lehrer ihre Tanz-Performance „Erinnern und vergessen“ auf.

„Ich habe mein Portmonee mitgebracht, da ist meine gesamte Heimat drin.“

Robin
Polnischer Austauschschüler

Zwei Jahre Schulpartnerschaft mit Polen

Meinersen. Die polnischen Schüler waren am Montag mit dem Bus angereist. Zur Begrüßung gab es am Abend ein kleines Grillfest gemeinsam mit den deutschen Gasteltern und den SMG-Schülern. Am Tag darauf stand das Heimat-Projekt von Lisa Haucke auf dem Plan. Das weitere Programm sah laut

Tasja Koch einen Besuch in Wolfsburg mit Besuch des Phaeno und am dritten Tag einen Floßbau mit anschließender Tour auf der Oker in Braunschweig vor. Am Freitag geht es zurück nach Polen. Laut Tasja Koch besteht die Partnerschaft mit der polnischen Schule seit zwei Jahren.

Gegenseitige Besuche der deutschen und polnischen Schüler sind jeweils für März und September angesetzt. Weiter Schulpartnerschaften pflegt das SMG über das Erasmus-Projekt mit Dänemark, Schweden und den Niederlanden, außerdem mit Frankreich und den USA.

(Quelle: Aller-Zeitung, 12.09.2019, S. 14)



Stipendiatin Lisa Haucke zeigte den Schülern aus dem Sibylla-Merain-Gymnasium und ihren polnischen Gästen ihre Tanzperformance "Erinnern und vergessen".
FOTO: ANJA ALISCH

Gastschüler aus Polen im Künstlerhaus

Sie sind dem Begriff Heimat gemeinsam mit dem Merian-Gymnasium auf der Spur.

Von Anja Alisch

Meinersen. Heimat – was fällt Schülern zu diesem kompakten Begriff ein? Stipendiatin Lisa Haucke ging mit Schülern des Sibylla-Merain-Gymnasiums und deren Gastschülern aus Swarzędz dieser Frage auf den Grund.

„Lisa Haucke hat auch gleich ja gesagt, als wir mit den Schülern kommen wollten“, sagt Lehrerin Tasja Koch, die den Besuch zusammen mit Ellen Klosterberg koordiniert. „Bei unserem ersten Austausch mit Polen im vergangenen Jahr standen als Themen Stereotypen und Vorurteile im Mittelpunkt.“

Hauckes Kunst lernten alle am Dienstagvormittag kennen: „Sie fanden die Vorstellung ohne Worte mit Tanz und Bewegung ‚merkwürdig, aber interessant‘“, zitiert Lehrerin Karolina Drozdzyńska und ergänzt: „Die Klassen sollten Gegenstände mitbringen, die für sie Heimat ausmachen. Das ist für unsere Schüler neu. In Polen gibt es kein Wort, das die gleiche semantische Bedeutung

hat. Was wir damit ausdrücken ist weniger ein Wohnort, sondern ein Gefühl. Das kann ein Geruch sein oder der eigene Hund, was wir damit verbinden.“

So brachte Kuba Fotos von der Familie und Münzen mit, Bruno hatte Tannenzapfen dabei: „Weil ich im Wald wohne.“ Robin aus Meinersen hatte das Portemonnaie gewählt: „Da ist alles wesentliche drin.“

Sein Mitschüler Bruno zog einen Apfel aus dem Rucksack: „Weil wir die hier ernten und Saft daraus machen.“

Vorab gingen die 16 bis 18 Jahre alten Schüler gemeinsam mit der Karte auf die Suche zu den Orten in Meinersen, die Lisa Haucke mit QR-Codes versehen hat, die kleine Filme abspielen lassen.

Eine nicht immer ganz einfache Sache, wie Robin beschreibt: „Man hat hier meistens kein Netz ...“ Im Künstlerhaus zeigte die Künstlerin ihre Performance „Erinnern und vergessen“ nach einer Choreografie von Sylvia Heyden (T.A.N.Z. Braunschweig).

(Quelle: Gifhorner Rundschau, 12.09.2019, S. 20)

12. September 2019 Großartige Anti-Plastik-Revue im Kulturzentrum Meinersen

Mit einer fulminanten abwechslungsreichen Show machte das SMG im Kulturzentrum Meinersen auf das gravierende Müllproblem in den Weltmeeren aufmerksam. Die Erasmus-Gruppe des Gymnasiums unter der Leitung von Martin Vollrath zog alle Register, um die

zahlreichen Gäste - das Kulturzentrum in Meinersen erwies sich beinahe als zu klein - für das Problem des Plastikmülls in den Weltmeeren zu sensibilisieren.

Sogar der NDR war mit einem zweifachen Fernsichteam aus Hannover und Hamburg vor Ort. Prominente Unterstützung bekamen die Schüler von Mario Rodwald, dem zweifachen Europa- und achtfachen Deutschen Meister im Kite-Surfen. Rodwald war extra aus Schleswig-Holstein angereist, um dieser Veranstaltung beizuwohnen. Er hatte schon in Heiligenhafen die Schirmherrschaft über das Projekt „Sibylla goes green“ übernommen und zeigte sich in Meinersen überwältigt von dem Engagement der Jugendlichen. In einem Grußwort erläuterte er, wie sein Kampf gegen die Verschmutzung der Ozeane entstanden war und erntete dafür starken Applaus. Zuvor hatte Schulleiterin Katrin Kroczek als Ehrengäste Landrat Dr. Ebel, Ersten Kreisrat Dr. Walter, Samtgemeindedirektor Eckard Montzka und Meinersens Bürgermeister Thomas Spanuth begrüßt. In ihrer Rede wies Frau Kroczek auf die beängstigende Aktualität gleich mehrerer Umweltthemen hin. Gleichzeitig konnte sie aber auch bekannt geben, dass am Vormittag das SMG während einer Festveranstaltung im Phaeno vom Ministerium offiziell zur Umweltschule ernannt wurde. Anlass für diesen Titel ist das große Engagement der Schule im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dr. Ebel und Eckard Montzka übermittelten Grußworte, in denen sie sich beeindruckt von der Umweltaktion zeigten und ihre weitere Unterstützung zusicherten. In künstlerischer Hinsicht war der Abend äußerst vielfältig: Anti-Plastik-Songs, angelehnt an Shakira oder Dschingis Khan, lautstarke Mülltonnen-Percussions, poetry slams oder eine Modenschau mit phantastischen Kostümen sind nur eine Auswahl aus dem Programm. Es versteht sich von selbst, dass sowohl Instrumente als auch Kleider allesamt aus Plastikmüll handgefertigt waren. Eine Wanderausstellung lieferte den inhaltlichen background zum Thema Meeresverschmutzung.

Hier einige Impressionen des Abends:













Die Aller-Zeitung und die Gifhorner Rundschau waren ebenfalls vor Ort und berichteten:

Plastikmüll-Gala mit Flash Mob und Aktivisten-Song

Meinersen: „Sibylla goes green“ begeistert Gäste

VON HILKE KOTTLICK

MEINERSEN. Ob Flash Mob, Aktivisten-Tanz oder der Begrüßungs-Song „Plastik“ – gesungen nach der Melodie des Liedes „Moskau“ – das, was die rund 80 Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Sibylla kämpft gegen den Plastikmüll“ des Sibylla-Merian-Gymnasiums (SMG) jetzt im Kulturzentrum Meinersen aufführten, sorgte für Begeisterungs-Stürme des Publikums.

Und das bestand nicht nur aus Lehrern, Eltern und Mitschülern – auch Mario Rodwald war extra aus Heiligenhafen angereist. Dort hatte der mehrfache Europameister im Kite-Surfen vor zwei Wochen die Müllsammelaktion der Schule am Ostseestrand begleitet. Und jetzt ließ es sich Rodwald nicht nehmen, an der Müll-Gala in Meinersen teilzunehmen, begleitet von zwei NDR-Fernsehtams – eins aus Hamburg und eins von Hallo Niedersachsen aus Hannover.

„Unser Meere ersticken im Plastik-Müll“, sagte Schulleiterin Katrin Kroczek zur Begrüßung. „Wir können hier in Meinersen nicht die Welt retten, aber einen ersten Schritt dazu tun.“ Mit der Aktion 'Sibylla goes green' positionieren wir uns als politische Menschen“, sagt die Schulleiterin weiterhin. Sie überbrachte zudem aktuelle Nachrichten und sprach von der „Dublitzität der Ereignisse“. Danach sei das Meinerser

Ich finde es toll, wenn die Jugend die eigene Zukunft selbst in die Hand nimmt.

Eckhard Montzka
Samtgemeindedirektor

Gymnasium am selben Vormittag vom Kultusministerium offiziell als „Umweltschule“ ausgezeichnet worden.

„Wir haben uns auf den Weg gemacht, das Plastik-Problem anzugehen“, stellte Martin Vollrath fest. Der stellvertretende Schulleiter zählte die zahlreichen Erfolge der Plastikmüll-AG auf und stellte das weitere Programm des Abends vor. „Dabei führen Lina und Lea durch das Programm – beide haben erfolgreich am Rhetorik-Wettbewerb teilgenommen“, informierte Vollrath.

„Wäre ich Lehrer, würde ich dieser Aktion eine eins plus geben“, lobte Dr. And-

reas Ebel. Der Gifhorner Landrat kündigte an, mit Vollrath gemeinsam zu überlegen, „welche Ideen auf Kreisebene umgesetzt werden können“. Auch der Meinerser Samtgemeindedirektor Eckhard Montzka zeigte sich begeistert von dem, was die Schule im Kampf gegen den Plastikmüll bereits alles auf den Weg gebracht hat: „Ich finde es toll, wenn die Jugend die eigene Zukunft in die Hand nimmt.“

Es folgten weitere Auftritte der Schüler. Da gab es unter anderem das Plastik-Orchester, das auf Instrumenten aus Müll musizierte, und es folgte eine Modenschau aus selbst gebastelten Kunststoff-Klamotten. Rodwald stellte sich vor, die Wanderausstellung konnte besichtigt werden und zum Abschluss gab es den Müll-Knaller: Für eine Woche

hatte Hin- nerk Bode-Kirchhoff, Vater eines Jungen aus der Plastikmüll-AG, auf dem SMG-Schulhof einen Trecker-Anhänger abgestellt. Die Schüler waren angehalten, während dieser Woche ihren Plastikmüll auf dem Anhänger zu entsorgen. Um zu demonstrieren, welche Mengen da zusammen kommen, kippte Bode-Kirchhof den Inhalt dieses Hängers dann um Abschluss der Müll-Gala vor

dem Kulturzentrum auf die Straße. Es dauerte nicht lange – Gäste und Akteure packten zu und entledigten sich gemeinsam dieses Plastikmüll-Problems.



„Plastik, Plastik“: Bereits der Begrüßungs-Song sorgte für Stimmung im voll besetzten Kulturzentrum. Im Nebenraum im Kulturzentrum hatten die Schüler Exponate aus Müll ausgestellt (Bild rechts).
FOTOS (2): HILKE KOTTLICK



(Quelle: Aller-Zeitung, 13.09.2019, S.22)



Die Schüler des Sibylla-Merian-Gymnasiums brachten eine flotte (Anti-)Plastikrevue auf die Bühne des Kulturzentrums Meinersen. FOTO: ANJA ALISCH

Schüler zeigen unterhaltsame Umweltschutz-Revue

Damit demonstrieren Schüler des Sibylla-Merian-Gymnasiums gegen den Plastikmüll. Zuvor hatten sie das Prädikat „Umweltschule“ erhalten.

Von Anja Alisch

Meinersen. Das war eine Punktlandung: Passend zur Aufführung der (Anti-)Plastikrevue der Umwelt-Arbeitsgemeinschaft wurde das Sibylla-Merian-Gymnasium (SMG) mit dem Prädikat „Umweltschule“ ausgezeichnet.

Nach dem flotten Auftakt mit dem Song „Plastik, Plastik“ frei nach Dschingis Khan zeigten die Schüler einen ironisch-kreativen Bilderbogen rund um den Plastikmüll – mit

Plastik-Orchester, Modenschau am Meeresgrund oder Betrachtungen zum Leben im Einklang mit Verpackungen. Ergänzend wurde die Wanderausstellung zum Thema gezeigt.

Im EU-geförderten, von Gemeinde, Samtgemeinde und Landkreis unterstützten Erasmus-Projekt „Sibylla goes green“ sind aktuell mehr als 80 Schüler und 25 Eltern aktiv, um Lösungen finden, den Plastikmüllberg zu reduzieren. „Wir können am SMG die Welt nicht retten,

aber einen wichtigen Schritt tun“, sagte Schulleiterin Katrin Kroczek. Und Martin Vollrath, Leiter der Außenstelle, an der die Umweltarbeit seit vier Jahren immer wichtiger wird, ergänzte: „Wir wollen heute keine besserwisserischen Ratschläge geben, sondern unterhaltsam zum Nachdenken anregen.“

In der Verwaltung ist das schon angekommen, wie Samtgemeindebürgermeister Eckhard Montzka verriet: „Bei uns gibt es keine Einzelpäckchen für Kaffeemilch mehr.“

(Quelle: Gifhorner Rundschau, 14.09.2019, S. 25)

03. September 2019 "Sibylla goes green" in Heiligenhafen

Aktionen rund um das Thema Plastikmüll standen drei Tage in Heiligenhafen im Mittelpunkt...

Schüler starten Aktionen rund um Plastikmüll am Ostseestrand

Drei Tage in Heiligenhafen und auf Fehmarn: Gymnasium Meinersen: „Sybilla goes green“

VON HILKE KOTTLICK

HEILIGENHAFFEN/MEINERSEN.

110 Schüler, Eltern und Lehrer des Sibylla-Merian-Gymnasiums sammelten drei Tage lange Müll in Heiligenhafen und auf Fehmarn. Laura Binar, ehemalige Absolventin eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) an der Schule, war dabei. Sie berichtet, dass auch die Wanderausstellungen, die SMG-Schüler entworfen haben, in Heiligenhafen in der Fußgängerzone ausgestellt wurde.

Die ganze Aktion kam laut Binar ins Rollen mit einer Reportage des NDR über Mario Rodwald, mehrfacher Europameister im Kitesurfen. In der Reportage „Plastik in jeder Welle“ beschäftigt sich Rodwald mit den verheerenden Folgen des Plastikkonsums. „Das SMG nahm daraufhin Kontakt zu Rodwald auf, er übernahm die Schirmherrschaft für die Aktion in Heiligenhafen“, so Binar. „Über ihn kam auch der NDR auf uns zu, um eine Fortsetzung zu drehen“, berichtet sie weiterhin. Am Samstag wurde dann am Strand Müll gesammelt, berichtet sie. „Es wurden zwar nicht viele große Plastikstücke gefunden, dafür umso mehr Mikro- und Makroplastik.“ Und die Schüler kamen Binar zufolge mit vielen Strandgästen ins Gespräch.

Am Sonntagmorgen ging es laut der FÖJlerin dann mit der Wanderausstellung nach



Sibylla goes green: Schüler des Sibylla-Merian-Gymnasiums sammelten Plastikmüll am Ostseestrand in Heiligenhafen.

FOTO: LAURA BINAR

Heiligenhafen. „Dort machten die Schüler Touristen noch mit wandelnden Litfaßsäulen und Handzetteln auf das Plastikproblem aufmerksam.“

„Das SMG nahm Kontakt zu Rodwald auf, er wurde Schirmherr für die Aktion in Heiligenhafen.“

Laura Binar
Ehemalige FÖJ-Absolventin der Schule

zum Thema Plastikmüll, ein Plastikorchester aus selbstgebastelten Musikinstrumenten, eine Modenschau mit selbstgebastelten

Kunststoffklamotten und ein Klimaschutz-Quiz. Weitere Highlights waren eine Rollschuhchoreographie und ein Tanzflashmob“.

Und Binar sammelte auch Meinungen: „Ich fand's gut, dass viele Leute nachgefragt haben“, meinte Emily Wellmann, Schülerin. „Es war mal wieder überwältigend zu sehen, wie engagiert die Schüler sind“, meinte Finja

Kumbein, ehemalige FÖJlerin. „Wir hatten ein total tolles Gemeinschaftsgefühl. Es hat richtig Spaß gemacht“, meinte Jasmin Lenk, Schülerin.

„Am Nachmittag nahm Mario Rodwald die Schüler dann mit auf das Wasser.“ Sie probierten sich laut Binar beim Stand Up Paddling aus und schauten Mario beim Kitesurfen zu. Am Montagmorgen ging es dann erneut mit der Gruppe von Fehmarn nach Heiligenhafen, wo das große Beach-Clean-Up mit Mario geplant war. „Wir sammelten Müll in der Nähe der

Seebrücke“, so Binar. Am späten Nachmittag ging es für die Gruppe dann zurück nach Meinersen.

Die Schülergruppe, die an der Ostsee Müll gesammelt hat, ist Teil des Erasmus-Projektes, an dem sich auch Partnerschulen aus den Niederlanden, Schweden und Dänemark mit Themen rund um das Thema Klima- und Umweltschutz beschäftigen. Das daraus entstandene Projekt „Sibylla goes green“ befasst sich maßgeblich mit dem Thema Plastikmüll und Plastikmüllvermeidung.

(Quelle: Aller-Zeitung, 03.09.2019, S.19)

19. August 2019 ‚Plastikfrei – Wir sind dabei!‘ auf dem Sommerfest des Landkreises Gifhorn

Am Freitag, den 16. August 2019, waren wir eingeladen, unsere Ausstellung auf dem Sommerfest des Landkreises Gifhorn im Schlosshof zu zeigen. Gerne haben wir diese Gelegenheit wahrgenommen, den geladenen Gästen die Plastikmüllproblematik aufzuzeigen und Anregungen zu geben, wie jeder seinen Plastikkonsum einschränken kann.

Die neu erstellten Sandwichplakate haben wir zum ersten Mal vorgeführt. Ebenso hatten die Aufsteller ihre Premiere. Sie waren die Hingucker des Abends.



18. August 2019 Unser neuer 5. Jahrgang

Mit Spiel und Spaß dabei!



